

# RAD

Herbst/Winter 2023/24

# im Pott

Fahrradzeitschrift für Duisburg, Essen, Gladbeck, Mülheim und Oberhausen



**Sternfahrt Ruhr**

**Als ADFC-Mitglied  
finden Sie hier Ihren  
Adressaufkleber**



# RONJA

RESTAURANT | VINOOTHEK CAFÉ  
IM RINGLOKSCHUPPEN

Ungehinderte Weiterfahrt mit dem Restaurant Ronja!

Für Kaffee und Kuchen, leckeres Essen, ein kaltes Bier oder eine kurze Verschnaufpause eignet sich ein Stopp im vegetarisch und veganen Restaurant Ronja mitten in der MüGa sehr!

Nicht nur leckere Speisen, sondern auch zur Verfügung gestellte Materialien, wie eine Luftpumpe, Werkzeug oder eine E-Bike Station in der Nähe finden Sie bei uns.

Wir helfen jederzeit gerne!



DIREKT AN DER  
**RS 7**  
AUSFAHRT  
**CAMERA OBSCURA**

## Frühstück

Di.-Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Sa.-So. 09:00 - 12:00 Uhr

Reguläre Öffnungszeiten




Di.-So. 12:00 - 22:00 Uhr

Tel: 0208 - 444 69 344

Restaurant Ronja im Ringlokschuppen

Am Schloss Broich 38

45479 Mülheim an der Ruhr

 /restaurantronja  /restaurantronja  /restaurant ronja





## Liebe Leserinnen und Leser,

eigentlich ist es nichts Neues, wenn dem Radverkehr bei Planungen und Neubauprojekten Gegenwind ins Gesicht bläst. Und doch ist es bemerkenswert, mit welcher Vehemenz dies immer wieder geschieht. So aktuell in Essen: Hier ist jüngst die bereits seit Mitte der 1980er Jahre laufende Diskussion um eine gerechtere Verteilung der Verkehrsflächen auf der Rüttenscheider Straße nach Stilllegung der Straßenbahn wieder aufgeflammt. Zwar wurde die „Rü“ vor einiger Zeit in eine Fahrradstraße umgewandelt, nachdem die Deutsche Umwelthilfe die Stadt wegen eklatanter Verstöße in Sachen Luftreinhaltung im Verkehrsbereich verklagt und als Ergebnis einen Vergleich vor dem Verwaltungsgericht erreicht hatte, der unter anderem die Einrichtung von drei Fahrradstraßenachsen beinhaltet. Anfang 2020 wurde in einer Bürgerversammlung die Fahrradstra-

ße auf der „Rü“ in Form einer Kompromisslösung präsentiert, die sowohl Radfahrende als auch Autobefürworter:innen in angemessener Weise berücksichtigte.

Dennoch wollten die durch die IGR (das ist die Lobby der Geschäftsleute und Gastronomen in Rüttenscheid) repräsentierten Autobefürworter:innen selbst diesen Kompromiss nicht akzeptierten. Durch ihre exzellenten Kontakte zur Politik erreichten sie kurz nach besagter Bürgerversammlung, dass Oberbürgermeister Kufen die Planung wieder ein-kassierte, womit auch der mit der Deutschen Umwelthilfe erzielte Vergleich faktisch konterkariert wurde. Leider spielen auch die Printmedien dieses Spiel weitgehend mit. Um all diesem etwas entgegensetzen zu können, haben Mitte September die vier Fahrradverbände eine Petition gestartet, die auch Online unterstützt werden kann, schließlich steht aktuell das x-te Gutachtenpaket mit vier Lösungsvorschlägen zur Entscheidung an – mehr dazu auf Seite 32. Jörg Brinkmann

### Inhalt

<b>Im Pott</b> .....	<b>4</b>	<b>Oberhausen</b> .....	<b>26</b>
Sternfahrt Ruhr.....	4	Radschnellweg.....	29
<b>Touristik</b> .....	<b>6</b>	Halloween-Fahrraddemo.....	30
Neckartalradweg.....	6	<b>Essen</b> .....	<b>31</b>
<b>Bücher</b> .....	<b>10</b>	Radverbot auf dem Weidkamp.....	31
<b>Duisburg</b> .....	<b>12</b>	Petition zur Rüttenscheider Straße.....	32
Mitgliederversammlung.....	12	Grünzug Zangenstraße.....	35
Ausbau der A 59.....	14	<b>Gladbeck</b> .....	<b>39</b>
Neubau Karl-Lehr-Brücke.....	18	Buersche Straße.....	39
<b>Mülheim</b> .....	<b>22</b>	Farbige Schutzstreifen.....	41
Raffelbergbrücke.....	22	<b>Termine/Touren</b> .....	<b>42</b>
Radroute zur Saarner Kuppe.....	24	<b>Impressum</b> .....	<b>46</b>
		Kontaktadressen.....	46



# Das war die Fahrradsternfahrt.Ruhr

Am Samstag, dem 16. September war es nach langer Planung endlich soweit, aus zahlreichen Städten des Ruhrgebietes und auch aus vielen Essener Stadtteilen machten sich Radfahrende auf den Weg zur Grugahalle, dem diesjährigen Ziel der Fahrradsternfahrt.Ruhr. Dort wurden die Ankommenenden durch den ADFC Essen und durch die Schirmherrin der diesjährigen Fahrradsternfahrt – Frau Superintendentin Marion Greve (Ev. Kirche Essen) begrüßt, bevor es kurz nach 13 Uhr mit über 350 Teilnehmenden auf die knapp 30 km lange Abschlussrunde durch Essen ging. Motto der Fahrradsternfahrt war „Radvolution“ – die neue Kampagne des ADFC. Gefordert wurde und wird ein neues Straßenverkehrsgesetz,



denn das Straßenverkehrsgesetz stammt teilweise noch aus der Kaiserzeit. Damals als „Kraftfahrzeuggesetz“ bezeichnet, stellt es bis heute das Auto in den Mittelpunkt. Die darauf basierende Straßenverkehrsordnung gibt den Kommunen daher wenig Spielraum in der Verkehrspolitik. So ist bislang die „Flüssigkeit des Verkehrs“ das wesentli-

ARBEITSRECHT, SOZIALRECHT, FAMILIENRECHT, MIETRECHT

## Wo wir sind ist *action!*

0208 8106580 [WWW.KANZLEIVORORT.DE](http://WWW.KANZLEIVORORT.DE)

Dagmar Vogel Fachanwältin Arbeitsrecht,  
 Fachanwältin Familienrecht, Fachanwältin Sozialrecht  
 Cordula Arnold Fachanwältin Familienrecht,  
 Rechtsanwältin



che Ziel bei der Gestaltung des öffentlichen Raums. Umwelt- und Klimaziele sucht man indes vergebens. Kommunen brauchen mehr Spielraum für beispielsweise Verkehrsberuhigungen und experimentelle neue Radverkehrsanlagen. Orte werden dadurch lebenswerter, mehr Menschen sind dann auf dem Rad unterwegs, das erzeugt weniger Lärm und mehr Sicherheit, was Menschen glücklicher und gesünder macht. Vorreiter-Städte zeigen das. Aber auch um kommunale Themen ging es dabei ... die schlechte Nord-Süd-Verbindung für den Radverkehr war auf der Route jederzeit präsent, schon direkt beim Start, als es über die Rüttenscheider Straße ging, gefolgt von Schützenbahn, Gladbecker Straße und dem Highlight der Tour – der Querung des Autobahnkreuzes Essen-Nord. Die Route führte dann weiter über Karnaper Straße, Zollverein, Hövelstraße, Bottroper Straße, Berthold-Beitz-Boulevard zurück zum



Superintendentin Marion Greve

Foto: Ev. Kirche Essen

Cityring, wo die Teilnehmenden bereits von Oberbürgermeister Thomas Kufen und der Geschäftsbereichsvorständin Simone Rasch (Umwelt, Verkehr und Sport) im Rahmen der Eröffnungsfeier zur Europäischen Mobilitätswoche auf dem Kennedyplatz erwartet wurden.

Mirko Sehnke

Fotos: Jörg Brinkmann





# Ein echter Baden- Württembergischer

## Der Neckartalradweg zwischen Marbach und Heidelberg

Ein idealer Einstieg für eine dreitägige Kurztour ist Marbach am Neckar. Die Stadt hat zwei Juwelen mit besonderer Ausstrahlung: Die Museen des Deutschen Literaturarchivs auf der Schillerhöhe und die denkmalgeschützte Altstadt. Dort finden sich neben Friedrich Schillers Geburtshaus weitere Wahrzeichen der Stadt. Auf engstem Raum sind bei einer Stadtführung Literatur, Naturwissenschaft, Technik, Kunst und Geschichte zu erleben.

Unten: Beste Lagen für Trauben    Rechts: Schiller auf dem Sockel





Schillers Geburtshaus

Nach diesen vielfältigen Eindrücken geht es auf dem Radweg nun Richtung Lauffen. Imposante Steillagen wechseln mit sanften Rebhügeln. Besonders im Herbst ist hier ein imposantes Farbenspiel zu beobachten und in den typischen Besenwirtschaften und Weingütern darf der Tag mit einem guten Glas Wein ausklingen. Es heißt also, genug Pausen in dieser einzigartigen Weinkulturlandschaft einzuplanen, schließlich reiht sich ein Weinerlebnis an das nächste. Auf die Hesseheimer Felsengärten folgt der schönste Weinort Deutschlands – Besigheim, mit seinen verwinkelten Gassen – und danach die schönste Weinsicht Baden-Württembergs in Walheim. Ähnlich beschaulich wie in Besigheim geht es in Lauffen zu. Die Stadt am Neckar gehört zu den bedeutendsten Rotweingemeinden Deutschlands und hier wird an den Steillagen der berühmte „Katzenbeißer“ angebaut. Und noch ein Berühmter stammt aus Lauffen, der Dichter Friedrich Hölderlin, 1770 hier geboren. Mit einer Stadtführung



Tief im Odenwald

durch Lauffen incl. Weinverkostung lässt sich der Tag prima beenden.

Die nächste Etappe führt von Lauffen nach Bad Wimpfen immer am Neckar entlang. Auch hier beherrscht der Weinbau die Neckarufer. Die Hauptstadt des Württemberg Weinbaus, Heilbronn, liegt auf der Strecke. Wie in einem Amphitheater ist die Stadt von Weinbergen umgeben. Hier steht mit der „experimenta“ das größte Science-Center Deutschlands. Auch mit der Bundesgartenschau 2019 hat sich einiges getan. Wie eine grüne Lunge zieht der Neckar parkähn-



## Freier Trauerredner

Dirk R. Schuchardt

*Jedes Leben ist es wert,  
erzählt zu werden.*

Trauerreden, in welchen der verstorbene Mensch im Mittelpunkt steht.

Neue Trauerrituale, die Abschiedsfeiern zu Lebensfeiern machen.



Telefon (0203) 9 30 98 12  
[www.trauerredner-schuchardt.de](http://www.trauerredner-schuchardt.de)

Trauerredner Schuchardt



lich durch die Innenstadt. Bei einer Rast lädt er ein, die Beine im Wasser baumeln zu lassen. Eine Stadtführung vorbei an Käthchenhaus, Rathaus, Kilianskirche, Götzenturm usw. ist ein Muss, bevor weiter Richtung Norden geradelt wird. Der nächste Stopp kurz hinter Heilbronn ist Neckarsulm. Das Deutsche Zweiradmuseum zeigt die Entwicklung

des Fahrrades von den Anfängen bis heute und bei den Motorrädern ist alles vertreten, was Rang und Namen hatte und hat. Auf dem weiteren Weg kann in Bad Friedrichshall ein Salzbergwerk besichtigt werden, bevor ein Juwel unter den Neckarstädten auftaucht, Bad Wimpfen. Die geschichtsträchtige Stadt

Blick auf den Neckar







werkstadt Neckargemünd wird unter der „Alten Brücke“ hindurch die Altstadt von Heidelberg erreicht. Ein Eintauchen in das für Heidelberg charakteristische Treiben der Studierenden rundet eine Neckartal-Radweg-Tour perfekt ab. Wilfried Kochner

Unverbindliche Hotелеmpfehlung:

Marbach: Hotel Schillerhof, Bad Wimpfen:

Hotel Neues Tor; Lauffen: Gästehaus Schenk,

Eberbach: Hotel Zum Karpfen

Info/Buchung/Material:

[www.neckartalradweg-bw.de](http://www.neckartalradweg-bw.de)

grüßt die Besucher mit der größten Kaiserpfalz der Stauer nördlich der Alpen. Die mittelalterliche Altstadt mit den verwinkelten Gassen, Treppen und Fachwerkhäusern lädt zum Tagesausklang ein, zählt die Stadt doch zu den schönsten Deutschlands. Am nächsten Tag wird der Weinbau am Neckar verlassen und der Odenwald mit seiner Burgenvielfalt rückt näher. Bei Neckarzimmern lohnt ein Abstecher zur Burg Hornberg, gehörte sie doch einst Götz von Berlichingen. Auf dem Weg zur nächsten Übernachtung in Eberbach laden weitere Burgen und Schlösser zur Besichtigung ein, z. B. Schloss Zwingenberg oder Burg Stolzeneck. Der Radweg verläuft bis Eberbach immer am Fluss entlang und der Odenwald spendet Schatten. Die alte Stauferstadt Eberbach bietet mit ihrer Stadtmauer, zahlreichen Wehrtürmen und Fachwerkhäusern ein mittelalterliches Flair, ideal zum Übernachten.

Wer des Radelns müde ist, kann im Sommer mit dem Schiff nach Heidelberg fahren. Alle anderen radeln jetzt bis Hirschhorn auf einer Strecke, wo Stille und die Einsamkeit des Waldes herrschen. Hier macht der Neckar einer Laune der Natur folgend eine Kehrtwende von 180 Grad. Neben der eindrucksvollen Burganlage bietet Hirschhorn auch noch vier Kirchen und drei Friedhöfe zum Besuch an. Die nächste Sehenswürdigkeit ist die Burgruine Dilsberg mit einer herrlichen Aussicht über Neckartal und Kraichgau. Über die Vierburgenstadt Neckarsteinach und die Fach-



stadtmobil CarSharing

**Unser Mobilitäts-Backup**

ADFC-Mitglieder  
sparen 50% der  
Anmeldegebühr





# Buchempfehlung NRW-Radtouren

In diesem Jahr erschienen im Becker Joest Volk Verlag „Die NRW-Radtouren – Die 24 schönsten Tagesrouten der NRWADTOUR entlang an Seen, Flüssen und Sehenswürdigkeiten“.

## Beispielstour „Mönchengladbach“ (Band 1, S. 80-85)

Bei diesem Routenvorschlag für den Ortsteil Odenkirchen interessierte mich die Dichte der Sehenswürdigkeiten, die Auenlandschaft der Niers und das für den Niederrhein nicht ganz so flache Höhenprofil. Es werden im Text Informationen zu Besuchsmöglichkeiten gegeben (Tiergarten, Wasserschloss Dyck, Ziegenhof, Aussichtsturm) und Einkehrmöglichkeiten empfohlen. Wertvoll dazu sind auch die Informationen darüber, dass eins der Schlösser auf der Route nur einmal im Jahr öffnet oder ob es dort einen speziellen Weihnachtsmarkt gibt.

Auf jeweils 160 Seiten beschreiben Band 1 „Nord-West“ sowie Band 2 „Süd-Ost“ in Text, Fotos, Höhenprofil und einer praktischen

Übersichtskarte die Charakteristika der jeweils 24 ausgewählten Strecken mit ihren touristischen Highlights. Ein großer Teil dieser Schlösser, Museen, Parks, aber auch Aussichtstürme und technische Denkmale wie Windmühlen oder

Fördergerüste wurden von der NRW-Stiftung mithilfe der West-Lotto-Ausschüttungen finanziell gefördert. Seit 2009 finden die sommerlichen NRW-Radtouren mit zuletzt knapp 1500 Teilnehmenden statt, und zwar nach dem Motto „tagsüber strampeln – abends zu WDR 4-Livemusik abzappeln“.

Diese Radfahr-Tourenbücher ermöglichen den individuellen Besuch der vielfältigen Landschaften und Kulturschätze unserer Heimat und können auch erfahrene Tourleiter:innen zu neuen Zielen anregen. Nützlich dabei zu jeder Tour: die GPS-Tracks und zahlreiche Tipps zu Einkehrmöglichkeiten, aber auch Hinweise auf vorhandene Schlauchautomaten, Reparatur- und E-Bike-Ladestationen. Besonders positiv hervorzuheben ist die konsequente Wahl der Start- und Zielpunkte an Bahnhöfen, was die Tourenvorschläge für Inhaber:innenn von Abonnements oder des Deutschlandtickets praktikabel macht.

Doreen Köstler:

Die NRW-Radtouren

Band 1 Nord-West - ISBN 978-3-95453-277-3

Band 2 Süd-Ost - ISBN 978-3-95453-280-3

jeweils € 16



Liegezeiräder  
Liegedreiräder  
Lastenräder

**tri-mobil**  
Fahrradspezialitäten

VELOMOBIEL.NL  
Wagen und viel mehr Fahrrad

Bakfiets.nl

HASE  
BIKES

ICLITA  
Technik für den Alltag

VELOTECHNIK

Tel: 0234-51 14 19 www.tri-mobil.de

## Die Fahrradpartner in Ihrer Region

Duisburg · Essen · Mülheim an der Ruhr · Oberhausen · Bottrop



Bewachung



Verleih



Service



Informationen



Fahrrad Waschanlage\*

### Radstation Duisburg Hbf \*

47057 Duisburg, Kammerstraße 3 (Ostausgang)

Telefon: 0203 / 80 71 790

E-mail: rs-duisburg@stadtdienste.de

Web: www.radstation-duisburg.de

Mo – Fr: 7:00 – 21:00 Uhr

So, Feiert.: 8:00 – 20:00 Uhr

Dauerkunden: 24 Std. / 7 Tage



### Radstation Essen Hbf

Am Hauptbahnhof 5, 45128 Essen

Telefon: 0201 / 49 57 882

Mo – Fr: 5:30 – 22:30 Uhr

Sa: 10:00 – 18:00 Uhr

So, Feiert.: 10:00 – 16:00 Uhr



### Radstation Mülheim an der Ruhr Hbf

Dieteraus-dem-Siepen-Platz 3, 45468 Mülheim a. d. Ruhr

Telefon: 0208 / 84 85 70

E-mail: rs-muelheim@stadtdienste.de

Web: www.radstation-muelheim.de

Mo – Fr: 5:30 – 22:30 Uhr

Sa, So, Feiert.: 8:00 – 18:30 Uhr

DeinRadschloss - Hbf Nordausgang: 24 Std. / 7 Tage



### Radstation Bahnhof Mülheim-Styrum

Hauskampstr. 14, 45476 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 / 40 20 00

E-mail: rs-styrum@stadtdienste.de

Web: www.radstation-styrum.de

Mo – Fr: 7:00 – 19:00 Uhr

Sa, So, Feiert.: Geschlossen

Dauerkunden & DeinRadschloss: 24 Std. / 7 Tage



### Radstation Oberhausen Hbf

Willy-Brandt-Platz 1, 46045 Oberhausen

Telefon: 0208 / 85 51 74

E-mail: radstation@zaq-oberhausen.de

Mo – Fr: 7:00 – 19:00 Uhr

Sa: 10:00 – 16:00 Uhr

So, Feiert.: Geschlossen



### Radstation Bottrop Hbf \*

Am Hauptbahnhof 1, 46242 Bottrop

Telefon: 02041 / 7 65 99 58

E-mail: rs-bottrop@stadtdienste.de

Web: www.radstation-bottrop.de

Mo – Fr: 6:00 – 22:00 Uhr

Sa, So, Feiert.: 8:00 – 20:00 Uhr



### Radstation Bottrop ZOB

Berliner Platz 9, 46236 Bottrop

Telefon: 02041 / 7 81 16 89

E-mail: rs-bottrop-zob@stadtdienste.de

Web: www.radstation-bottrop-zob.de

Mo – Fr: 6:00 – 21:00 Uhr

Sa: 8:00 – 20:00 Uhr

So, Feiert.: Geschlossen



*Wir freuen uns auf Sie!*



# Veränderungen im Kreisverband

Ende August fand die Mitgliederversammlung des ADFC Duisburg beim Kanuclub Rheintreue in Homberg statt. Das war die wohl bestbesuchte Mitgliederversammlung in der Vereinsgeschichte. Die Räume beim Kanuclub platzten aus allen Nähten.

Auf der Agenda stand das Übliche, was halt in einem Verein auf der Jahreshauptversammlung ansteht: Tätigkeitsbericht, Kassenbericht, Prüfbericht, Aussprache über die Arbeit des Vereins und die Entlastung des Vorstands.

Bei der Aussprache wurde kritisiert, dass der ADFC sich zu wenig bei dem monatlichen Flashmob „Critical Mass“ einbringen würde. Da sich die CM in den letzten Monaten in Duisburg deutlich verstärkt hat, soll darüber nachgedacht werden.

Ein weiteres großes Thema war ein Bericht zu der Aufkleber-Aktion „Radfahren in der Stadt ist echt lebensgefährlich“ auf unserer Website. Die Kritik an der Aktion fand nicht die ungeteilte Zustimmung. Es gab dazu eine lebhaftige Diskussion und deutlich unterschiedliche Meinungen. Viele Anwesende erwarteten vom ADFC mehr Einsatz, um Radfahrende, die sich wegen der Verkehrslage und der mangelhaften Rad-Infrastruktur nicht trauen, aufs Rad zu bekommen und nicht die Aussage: „Wer Angst hat, sollte Radfahren in der Stadt sein lassen.“ Der Artikel wurde inzwischen wieder von der Seite genommen. Es wurde klar: Die Versammlung wünschte, dass solche Artikel künftig nicht mehr unabgestimmt veröffentlicht werden.

Auch die anstehende dreimonatige Vollsperrung der Karl-Lehr-Brücke wurde von den Mitgliedern angesprochen. Die Brücke über Ruhr und Häfen zwischen Kaßlerfeld und Ruhrort soll ja für mindestens drei Monate voll ge-

sperrt werden, auch für Radfahrende und zu Fuß Gehende. Die Mitglieder fragten, was der ADFC dagegen unternommen hat und noch tun wird. Es gab Gespräche des ADFC, u.a. mit dem Planungsdezernenten. Es gab auch politische Anträge in den Bezirksvertretungen Homberg/Ruhrort/Baerl und Mitte. ADFC und Bezirkspolitik akzeptieren die geplante drei Monate lange Sperrzeit für Radfahrende und Fußgänger:innen nicht. Inzwischen ist die Vollsperrung eingerichtet (siehe gesonderten Artikel auf Seite 18).

Zu erwähnen ist auch noch das Thema Mängelmelder. Unter [radwegmangel.de](http://radwegmangel.de) kann man unterschiedliche Mängel eintragen und Bilder hochladen. Die gehen dann direkt weiter an die zuständigen Stellen bei der Stadt, die diese Mängel dann kommentieren und abstellen können. Künftig sollen diese Mängel erst dann als erledigt gekennzeichnet werden, wenn dies auch tatsächlich erfolgt ist und nicht schon nach einer Ankündigung durch die Stadt.

## Vorstandswahlen

Und dann gab es auch Wahlen. Unser langjähriger Finanzvorstand Michael Kleine-Möllhoff musste ersetzt werden, denn er will künftig kürzertreten. Die Versammlung hat aber mit Jörg Walter-Wystrychowski einstimmig einen kompetenten Nachfolger gewählt. Jörg ist im Verein kein Unbekannter, er ist seit vielen Jahren in der Vereinsarbeit und in der AG Mobilität und Verkehr aktiv. Jörg hat unseren Lastenrad-Verleih aufgebaut und organisiert die Schokofahrt, bei der zweimal im Jahr viele hundert Kilogramm emissionsfreie Schokolade mit Lastenrädern in Amsterdam abgeholt und in ganz Deutschland verteilt werden.

Es galt auch mehrere Beisitzer:innen neu zu wählen. Nach unserer Satzung sind bis zu sieben Beisitzerinnen und Beisitzer möglich. Und da es zuvor eine solch rege Diskussion gegeben hat und sich sechs Kandidatinnen

und Kandidaten beworben haben, wurden die drei freien Positionen auch alle besetzt. Der ADFC-Vorstand ist damit deutlich jünger und vor allem weiblicher geworden. Neu im Vorstand sind jetzt Katharina Bach, Lara Schartau-Engelking und Christian Engelking.

Leider haben sich durch die Mitgliederversammlung lange bestehende Meinungsverschiedenheiten innerhalb des alten Vorstands verstärkt. Eine Woche nach der Versammlung sind leider Vorstandssprecher Torsten Meyer und drei bisherige Beisitzer zurückgetreten. Damit sind einige wichtige Aufgabenbereiche nicht mehr besetzt. Der Vorstand bemüht sich dank der neuen Beisitzer:innen und einiger Neu-Aktiver diese Lücken möglichst zeitnah wieder zu schließen und den Verein neu aufzustellen. Wer uns bei diesem Neuanfang unterstützen will, ist herzlich dazu eingeladen!

Herbert Fürmann

## Zweite Fahrradstraße

Bis vor wenigen Wochen gab es in Duisburg nur eine einzige Fahrradstraße: Den völlig unbedeutenden Niederhalener Dorfweg von Baerl aus zum Rhein.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten gibt es jetzt die Fahrradstraße Nummer zwei. In Ruhrort wurde die Krausstraße am Vinckekanal zwischen der Karl-Lehr-Brücke und dem verkehrsberuhigten Bereich vor der Schifferbörse umgewidmet. Diese Fahrradstraße hat schon eine größere Bedeutung als die erste in Baerl. Aber auch hier gab es vorher schon keinen Durchgangsverkehr, weil in Fahrtrichtung Osten ein Durchfahrtsver-

mobile  
Fahrrad  
Werkstatt



Die Werkstatt,



die zum Fahrrad kommt.

Mobile Fahrradwerkstatt R. Wißdorf UG (haftungsbeschränkt)

Geschäftsführer Ralf Wißdorf

Zweiradmechaniker Meister

Tel.: 0203 - 24032



Foto: W. Dewald

bot steht und man von der Brücke kommend nicht nach links in die Krausstraße einbiegen darf. Der KFZ-Verkehr ist hier wie in der Regel zugelassen – leider sogar in beiden Fahrtrichtungen. Zu einer Einbahnregelung konnten sich Politik und Verwaltung leider nicht durchringen. Beidseitig darf geparkt werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation entwickelt, wenn sich Autos und Fahrräder oder KFZ im Gegenverkehr begegnen.

Herbert Fürmann

## ADFC und der Ausbau der Autobahn 59

### Was hat denn der ADFC Duisburg mit dem Ausbau der Autobahn A 59 (Nord-Süd-Achse) am Hut?

Ein Fahrradclub der sich beim Autobahnbau mit einbringt? Eine berechnete Frage, die sich manch organisierte:r Radler:in eventuell stellt oder gestellt hat. Der folgende Artikel versucht die Zusammenhänge zu erläutern. Gleichzeitig soll er zeigen wie wichtig es ist

frühzeitig den Blick weit über den Lenker hinaus nach vorne und zu den Seiten zu richten und einen langen Atem zu haben.

Anfang 2014 wurde klar, dass die Berliner Brücke (A59) spätestens im Jahr 2029 abgängig ist und neu gebaut werden muss. Eine wechselseitige Teilspernung in der Vergangenheit zur Ertüchtigung der Berliner Brücke ist vielen noch gut im Gedächtnis. Der ADFC Duisburg erarbeitete damals eine Alternative zur Fahrt mit dem Auto: Eine Radroute vom Rathaus Hamborn bis in die Stadtmitte, ca. 11 km lang, relativ verkehrsarm und gemütlich in 50 Minuten zu schaffen.

In diesem Zusammenhang wurde eine Tatsache sehr deutlich: Die Entfernung Meiderich Stadtmitte, ca. 3 km über die A 59 und nur dem Autoverkehr vorbehalten, bedeutete für den Radverkehr schon immer eine dreibis vierfache Entfernung! Folglich, es fehlt in Duisburg an einer guten Nord-Südverbindung für den nicht motorisierten Verkehr. Man stelle sich vor in knapp 30 Minuten zu Fuß und in gut 10 Minuten mit dem Rad von Meiderich aus über das Hafengebiet ohne Logistikverkehr, ja fast autofrei, die Stadtmitte zu erreichen!

Insofern lag es auf der Hand, wenn die Berliner Brücke schon neu gebaut werden muss, dann muss ein begleitender Fuß- und Radweg in akzeptabler Breite mit gebaut werden. Für den ADFC stand schnell fest: Hier müssen wir ran. Das hier sehr dicke Bretter zu bohren sind war uns klar, konnte uns aber nicht abhalten uns umgehend für diese Idee einzusetzen.

Bei der Duisburger Politik und der Stadtverwaltung stieß der Vorschlag sofort auf offene Ohren und die Forderung wurde auf Landes- und Bundesebene weitergetragen. Jedoch sah das damalig gültige Bundesfernstraßengesetz keine Finanzierung zum Radwegebau an Bundesautobahnen vor. In den letzten Jahren hat sich diesbezüglich jedoch einiges geändert und unter heutigen Bedingungen gibt es rechtlich keinen Hinderungsgrund mehr eine Radschnellverbindung an ei-



le und verkehrsarme Radverkehrsmagistrale in Nord-Südrichtung zu ermöglichen. Ein Grund, warum der ADFC durch Klaus Hauschild in der "Begleitkommission zur Wahrung Duisburger Interessen beim Ausbau der A 59" vertreten ist.

Auf die unterschiedlichen Ansichten der Bundesautobahngesellschaft (AdB) und der Stadt Duisburg, sowie Duisburger Bürgern und Interessenvertretungen zu Planfestellung, Ausbauvariante, Vorgehens- und Verhaltensweise soll hier nicht näher eingegangen werden. Die Presse hat hierzu eingehend informiert. Die Argumentationen der Stadt sind anschaulich zusammengefasst unter: [www.duisburg.de/verkehr/ausbau-a59/index.php](http://www.duisburg.de/verkehr/ausbau-a59/index.php)

Die AdB besteht weiterhin auf einer ungeteilten Planfestellung und versucht mit allen Mitteln die Hochlage durchzusetzen. Fest steht, dass der Neubau einer Hochstraße wie

ner Autobahnbrücke baulich umzusetzen. Inzwischen ist durch die Autobahngesellschaft des Bundes (AdB) ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Unabhängig von dem Streit um eine Teilung der Planung in mindestens zwei Abschnitte, den Bau der Berliner Brücke und dem Weiterbau der A59 Richtung Norden in Hoch- oder Tunnellage, steht eins fest: Eine als Betriebsweg deklarierte Radverkehrsanlage an der Brücke in 4 m Breite wird gebaut. Weg und Rampen zur Auf- und Abfahrt von der Aakerfährstr. bis zur Bürgermeister-Pütz-Straße sind in den Plänen eingezeichnet. Damit ist ein Teilziel des ADFC zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Zuge des Neubaus der A 59 erreicht.

Sehr frühzeitig sahen ADFC und auch die Stadt Duisburg eine Chance mit dem Neubau der Berliner Brücke und einer Weiterführung der A 59 in Richtung Norden in Tunnellage die hohen Umweltbelastungen verschiedenster Art durch den Auto- und Logistikverkehr für Radler:innen und Anlieger:innen stark zu mindern. Daraus ergibt sich die Möglichkeit eine leistungsfähige, komfortab-

## FAHRRÄDER FÜR JEDES ALTER



fahrradhaus  
**hardacker**   
*seit 1933 - Tradition in Bewegung*

Wanheimer Str. 625 | 47249 Duisburg | Tel: 0203/701477  
[www.fahrradhaus-hardacker.de](http://www.fahrradhaus-hardacker.de)



der A 59 in einem Wohngebiet nach heutigem Zeitgeist und heutiger Rechtslage wohl nicht mehr genehmigungsfähig wäre. Nun soll der städtebauliche Alptraum noch vergrößert werden und dieser Anachronismus für die nächsten achtzig Jahre in Beton gegossen werden! Das wurde von Duisburger Bürger:innen und Interessenvertretungen nicht unwidersprochen hingenommen.

Der ADFC Duisburg hatte im Vorfeld bereits seine Ansichten dazu in einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wising (mit CC: an den Landesverkehrsminister NRW Oliver Krischer und an die AdB) formuliert. Brief und Antwort des Verkehrsministeriums findet man auf der Homepage des ADFC Duisburg unter <https://bit.ly/46q3z8m>. Unter diesen Gesichtspunkten wird klar, warum der ADFC Duisburg nicht nur einen Fuß- und Radweg an der neuen Berliner Brücke fordert, sondern auch die Weiterführung der

A 59 in Tunnellage unterstützt.

Neben den genannten radverkehrlichen Aspekten schien es auch angebracht sich mit den Meidericher Anwohner:innen zu solidarisieren und sich damit gleichzeitig für ein lebenswertes Duisburg mit Aufenthaltsqualität einzusetzen.

Der Ausgang des Verfahrens ist offen.

Klaus Hauschild und Thorsten Meyer

## Erste Kidical Mass in Hochfeld ein voller Erfolg

### Mehr Kinder und Jugendliche als Erwachsene Teilnehmende

Wie in fast 400 Städten weltweit führen auch in Duisburg am 23. September Kinder und Jugendliche auf ihren Rädern durch die Straßen der Stadt.

Sie forderten ihr Recht auf selbständige Mobilität ein und demonstrierten für ihre Sicherheit im Straßenverkehr. Unterstützt wurden sie von einem breiten Bündnis aus Schulen, Organisationen und Vereinen.

Dieses Mal ging es mit viel Spaß und Musik durch Hochfeld, ein Zubringer brachte viele auch vom Ludgeriplatz zum Start auf dem Hochfelder Markt.

Unter den 150 Teilnehmenden waren mehr Kinder als Erwachsene, passend zu Hochfeld, dem jüngsten Stadtteil Duisburgs.

Es wurde von allen Teilnehmenden festgestellt dass es immer wieder, egal ob in Hochfeld oder in anderen Stadtteilen für Kinder, Jugendliche oder Erwachsene die gleichen Probleme gibt das Rad als Alltagsverkehrs-







mittel in Duisburg zu nutzen:

Fehlende und unzureichende, sichere Infrastruktur und geringe Kontrolle, Überwachung und Konsequenzen, bei zugeparkten Radwegen wie z.B. auf der Wanheimer Straße direkt neben den gefährlichen Straßenbahnschienen.

Der zweite Punkt ist das Verhalten der Autofahrenden im Straßenverkehr. Parken auf dem Radweg oder direkt an Kreuzungen, ignorieren von Tempobeschränkungen und gefährlich dichtes Überholen sind gerade in engen Wohnstraßen oft zu erleben.

„Wir Erwachsene können uns auf diese schwierigen Situationen einrichten und angemessen reagieren. Kinder und Jugendliche lernen erst, sich im Straßenverkehr zu bewegen. Auf sie ist besondere Rücksicht zu nehmen. Wir vermissen sie und fordern sie heute nachdrücklich und laut ein“, sagt Lara Schartau-Engelking, Mutter eines kleinen Kindes und Vorstandsmitglied im ADFC Duisburg auf der Abschlusskundgebung am Blauen Haus.

Die Kidical Mass Teilnehmenden eint die Vision einer neuen Mobilitäts-Normalität: Straßen, auf denen sich Kinder und Jugendliche sicher und selbstständig bewegen können. „Wir erleben immer wieder gefährliche Situationen, wenn wir gemeinsam einen Ausflug mit dem Fahrrad machen und wir haben ganz konkrete Vorschläge zur Verbesserung“ appelliert Nikita Grojsman, Leiter des Blauen Hauses, an die Verantwortlichen in der Verkehrsplanung.

Wolfgang Dewald, einer der führenden Organisatoren der Duisburger Kidical Mass führt weiter aus: „Vielen Dank an die Polizei, die dafür sorgte, dass sich auf dieser Runde alle sicher auf den Straßen fühlten. Im Alltag sind wir leider oft gefährdet. Wir sind der Meinung: Das muss sich ändern. Wir wollen keine Radwege, für die wir mutig sein müssen.“ Zum Schluss bekam jedes Kind noch eine kleine Überraschung, der Dank geht an die Stiftung für Umwelt und Soziales für die Spende.

Kerstin Ciesla

# Die grüne Revolution in Paris

## Vortrag in Rheinhausen

Die Stadt der Liebe, einst von Autos verstopft und von Lärm und Abgasen geprägt, hat eine bemerkenswerte Wandlung in Bezug auf die städtische Mobilität durchlaufen. Die Stadt bietet nun Einblicke auf eine Zukunft, wie Mobilität neu und menschenfreundlich umgesetzt werden kann im Verbund von öffentlichem Nahverkehr und Fahrrad und ohne Bevorzugung des Autoverkehrs. Entscheidungsträger in Paris waren dafür bereit, neue Wege einzuschlagen. Könnte Paris ein Modell für deutsche Städte sein? Dies ist die Frage, der sich der Historiker und Romanist Ralf Petersen in seinem Vortrag "Die grüne Revolution in Paris" widmet, der am 28. November 2023 im Gemeindesaal der Ev. Erlöserkirche, Beethovenstr. 18a, 47226 Duisburg, stattfindet.

In seinem reich bebilderten Vortrag beleuchtet er nicht nur die ökologischen Auswirkungen, sondern auch die positiven Veränderungen in der Lebensqualität und lebenswertem Freiraum, die diese Mobilitätsumstellungen mit sich bringen und welche pfiffigen Ideen dazu beigetragen haben.

Die Veranstaltung wird vom Neuen Ev. Forum Kirchenkreis Moers im Rahmen des Halbjahresprogramms "Du steigst nicht zweimal in den selben Fluss – Veranstaltungsreihe zu Übergängen" gemeinsam mit dem ADFC, der Deutsch-Französischen Gesellschaft und der Umweltgruppe der Ev. Emmauskirchengemeinde, Bereich Christus-Erlöser, organisiert. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Weitere Information zur Themenreihe:

[www.kirche-moers.de/wandel](http://www.kirche-moers.de/wandel)

Egbert Schäffer, ev. Kirchenkreis Moers



# Erneuerung des Karl-Lehr- Brückenzugs

Die wichtige Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und Kaßlerfeld mit dem Norden des Stadtgebiets und dem Ortsteil Ruhrort ist in die Jahre gekommen und durch die stets wachsende Verkehrsbelastung marode. Eine Erneuerung steht an und die neuen Brücken stehen neben den Alten und verbinden bereits die Ufer. Jetzt geht es in die Endphase. Seit dem Abend des 24. September ist die Querung über Ruhr und Häfen nun voll gesperrt. Für Busse, Bahnen, LKW und PKW gibt es nun für die nächste Zeit kein Durchkommen mehr. Nach etwa sechs Wochen können LKW wieder in den Hafen und dann ist auch ein Schienenersatzverkehr für die wichtige Straßenbahn 901 möglich.

Neben dem Autoverkehr bleibt die direkte Nord-Süd-Verbindung aber ebenso wie für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen mindestens bis kurz vor Weihnachten gesperrt – volle drei Monate!

Als Umgehung für den Radverkehr ist eine Umleitung von 8,3 Kilometer Länge eingerichtet, der direkte Weg war etwa 500 Meter lang. Sie führt über Am Nordhafen, Bahnhofstraße, Gerrickstraße, Sympher Straße, Kiffward und Pontwert, dann über das Ruhrwehr und den Ruhrdeich. Das ist nicht sicherer als die kurze Umfahrung der Kaiserhafen-Baustelle um eine Logistikhalle herum. Diese Alternative wird aber von der Stadt als zu gefährlich abgelehnt.

Etwa 1,5 Kilometer der Umleitung geht über wassergebundene Wege, die im Herbst entsprechend aussehen dürften. Die Umleitung führt mitten durch das Hafengebiet, davon über mehr als zwei Kilometer gemeinsam mit dem Schwerlastverkehr auf der Fahrbahn – ohne jeglichen Schutz. Selbst ein Tempolimit hat die Stadt hier abgelehnt. Gegenüber dem ADFC begründet die Verwaltung die lange Sperrzeit damit, dass es keine Alternative dazu gäbe.



Vorschläge für eine provisorische Lösung für den Rad- und Fußverkehr über das verfüllte Becken des ehemaligen Kaiserhafens wurden ohne weitere Begründung abgelehnt.

Auch der Kaßlerfelder Kreisverkehr wird während der Bauphase aufgehoben und die nördliche Hälfte voll gesperrt. Der Verkehr wird in beiden Richtungen über den südlichen Halbkreis geführt. Vom Ruhrdeich aus geht es nur noch geradeaus zu Am Brink, Kaßlerfeld ist nicht erreichbar. Die Umleitung führt über Max-Peters-Straße und durch das Gewerbegebiet Auf der Höhe – für den Auto- und LKW-Verkehr ebenso wie für den Radverkehr - gesichert ohne separate Radwege.

In der Phase des 1. Bauabschnitts wird auch das Schwanentor für mehrere Wochen voll gesperrt, Radfahrer:innen und Fußgänger:innen können hier aber passieren.

Herbert Fürmann

#### Kommentar:

Hier zeigt sich wieder einmal, welchen Stellenwert die umweltverträglichen Verkehrsarten in dieser Stadt haben. Ganz vergessen hat man bei der Sperrung übrigens den Schülerverkehr. Mehrere Hundert Schüler:innen pendeln täglich mit Bahn oder Fahrrad über die Brücke zur Gesamtschule in Ruhrort oder umgekehrt zu den Gymnasien in der Innenstadt. Selbst ein zusätzlicher Schulbus wurde abgelehnt, die Stadt sagt: „Ein eigener Busverkehr sei nicht angedacht, um den Verkehrsdruck auf den Umleitungsstrecken nicht weiter zu erhöhen.“

Über die Brücken führen auch wichtige überregionale Radverbindungen für den Alltag, so das Knotenpunktnetz und das Radverkehrsnetz NRW.

Auch für den Tourismus hat die Verbindung eine große Bedeutung. Hier queren die EuroVelo 15 und die Deutschlandroute D8 (Internationaler Rheinradweg), die D7 (Pilgeroute) sowie die Deutsche Fußballroute, der Erlebnisweg Rheinschiene, die Niederrheinroute und die Route der Industriekultur die

Ruhr – leider jetzt drei Monate nicht mehr. Nicht einmal die Betreiber des radservice.radroutenplaner.nrw.de und der RVR-Plattform radtourenplaner.ruhr wurden rechtzeitig informiert, um die Sperrung einzuarbeiten. Und das unmittelbar vor den Herbstferien!

Eine kurzzeitige Sperrung wäre ja akzeptabel gewesen. In der Zeit hätte man den westlichen Rad- und Gehweg auf den neuen Brücken an den Kaßlerfelder Kreisverkehr anbinden können und durch den zugeschütteten Kaiserhafen eine Querung über einen provisorisch angelegten Weg ermöglichen können. Ein solches Provisorium wie Planungsdezernent Linne es bei der A 59 in Meiderich selbst einfordert, wird hier ohne weitere konkrete Gründe abgelehnt.

Zu guter Letzt noch eine Anmerkung: Die Verlängerung der Mitgliedschaft Duisburgs in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und

Kreise in NRW e.V. (AGFS) wurde im Frühjahr nur mit der Auflage genehmigt, am schlechten Baustellenmanagement der Stadt zu arbeiten und nachzubessern.

Bereits einige Wochen vor der Vollsperrung hat man die Ver-

bindung bereits für den Radverkehr gesperrt und den einzig verbliebenen westlichen Rad- und Gehweg schon entfernt (auf der Ostseite ist das bereits vor Monaten erfolgt). Über die alte Kaiserhafenbrücke hat man nur noch auf einer Seite einen schmalen Gehweg, der allerdings (und das ist einzigartig in Deutschland) für Fußgänger:innen in beiden Richtungen benutzt werden darf. Das hat man hier sogar extra ausgeschildert!

Herbert Fürmann





# Neues vom Rheinpreußenhafen

Seit 6 ½ Jahren ist sie nun schon dauerhaft gesperrt, die Brücke über den Homberger Rheinpreußenhafen, Duisburgs älteste Hubbrücke, die im Zuge des Internationalen Rheinradwegs Homberg mit Baerl verbindet. Und seitdem gibt es eine Umleitung über die stark befahrene Rheindeichstraße.

Immer wieder gab es Meldungen, die Hoffnung auf eine baldige Sanierung der Brücke im Eigentum der Firmen RAG und Ineos machten. Mal konnten Fördergelder eingeworben werden, dann wollten zuerst der RVR und dann die Stadt die denkmalgeschützte Brücke nach einer Sanierung übernehmen, mal verkündete ein Bundestagsabgeordneter den zeitnahen Start der Baumaßnahmen. Doch getan hat sich in all der Zeit nichts. Am 18. September befasste sich nun der Rat der Stadt hinter verschlossenen Türen mit der Brücke. Laut Pressemitteilung aus dem Rathaus will die Stadt die Brücke jetzt unsaniert übernehmen. Die bisherigen Eigentümer bezahlen dafür einen Ablösebetrag. Über die Höhe der Summe gibt es keine Informationen. Klar ist nur, dass die Fördergelder, die vor drei Jahren noch etwa die Hälfte der Sa-

Daten zur denkmalgeschützten Hubbrücke:

Baujahr: 1931/1932, älteste von insgesamt drei Duisburger Hubbrücken (Schwanentor und Walsum).

Weltweit gibt es nur 200 ähnliche Bauwerke, die Duisburger Exemplare sind die einzigen in NRW. Länge: 75 Meter



nierungskosten gedeckt hätten, dafür heute bei weitem nicht mehr ausreichen dürften. Kostensteigerungen und der weitere Verfall haben die Kosten inzwischen auf weit über vier Millionen Euro steigen lassen.

Und liebe Radfahrende: Freut euch nicht zu früh! Der ADFC schätzt, dass noch mindestens weitere fünf Jahre ins Land ziehen werden, ehe die Brücke wieder genutzt werden kann.

Herbert Fürmann

## Stadtradeln

Duisburg beteiligte sich in diesem Jahr zum zehnten Mal an der Kampagne Stadtradeln des Klima-Bündnis, dem größten Netzwerk von Städten, Gemeinden und Landkreisen zum Schutz des Weltklimas mit rund 1.700 Mitgliedern in 24 Ländern Europas. Gesucht wurden Deutschlands fahrradaktivste Kommunalparlamente und Kommunen sowie die fleißigsten Teams und Radelnde in den Kommunen selbst. Bundesweit wurden bis jetzt circa 224 Millionen Kilometer von über 1.100.000 Fahrradfahrenden erradelt und damit rechnerisch über 36.000 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden (Stand 25. September 2023). Die Kampagne läuft bundesweit noch bis Ende September. Die Zahl der teilnehmenden Kommunen ist schon jetzt mit 2.836 Städten und Gemeinden so hoch wie noch nie bisher. Nach drei Wochen fleißigen Kilometersammelns bis zum 15. September steht das Endergebnis in Duisburg fest: 1.969 aktive Radler:innen, organisiert in 209 Teams legten in den drei Aktionswochen zusammen 464.344 Kilometer zurück. Es wurden so rechnerisch rund 75.000 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Damit wurden die Leistungen der letzten Jahre deutlich übertroffen. Im letzten Jahr nahmen insgesamt 1.877 Radler:innen 387.130 Kilometer unter die Räder.

„Gerade für Großstädte wie Duisburg kann das Fahrrad eine echte Alternative zum motorisierten Individualverkehr sein und einen entscheidenden Beitrag zur Verkehrswende leisten. Außerdem nimmt das Fahrrad praktisch keinen Parkraum ein. STADTRADELN hilft dabei, diese Form der Mobilität zu fördern und den Menschen nahezubringen“, so die neue Umweltdezernentin Linda Wagner.

Prominente Unterstützung gab es in diesem Jahr von Comedian Abdelkarim, der für das Team Rathaus unterwegs war: „Es macht wirklich Spaß, aufs Rad zu steigen. Man nimmt die Umwelt viel bewusster wahr, als wenn man motorisiert unterwegs ist. Und man ist viel schneller als zu Fuß. Mir hat die Teilnahme am Stadtradeln echt was gebracht.“

Im Durchschnitt haben die Duisburger jeweils 236 Kilometer pro Person erzielt. Alle Siegerteams und die erfolgreichsten Einzelpersonen werden separat per E-Mail benachrichtigt und zu einem Empfang ins Rathaus eingeladen.

Das Team des ADFC Duisburg hat mit 75 Teilnehmenden 22.757 km erfahren und liegt damit in diesem Jahr wieder an der Spitze, gefolgt vom Offenen Team (68 Tn – 19.385 km) und den Rouleuren der Wirtschaftsbetriebe (67 Tn – 17.593 km).

Beste Schule war 2023 die Lise Meitner Gesamtschule aus Rheinhausen. Hier nahmen 194 Schüler- und Lehrer:innen teil und erradelten 16.211 km. Sie sind damit das Team mit der größten Beteiligung. Das kleine Team KaKaDU kam mit nur zwei Teilnehmer:innen auf 1.766 km und hat damit die höchste Leistung je Teilnehmer erreicht. In der Einzelwertung hat der aktivste Radler in Duisburg allein 1.831 Kilometer erfahren.

Noch steigerungsfähig ist hingegen die Beteiligung der Duisburger Politik, sieht man mal von den Grünen ab. Die Schafften immerhin 3.223 km mit 19 Teilnehmenden. Die anderen politischen Farben kamen zusammen mit 11 Fahrer:innen nur auf gut 1.000 km. Mitgemacht hatten insgesamt nur 10 Kommunalpolitiker:innen. Herbert Fürmann

# Sternbuschweg

## Der Ausbau geht weiter – leider wie bisher

Im September wurde der nächste Bauabschnitt zum Ausbau des Sternbuschwegs beschlossen. Wie schon in den vorherigen Bauabschnitten wird bei dem „Umbau“ wieder einmal in erster Linie auf Verbesserungen und möglichst geringe Einschränkungen für den Autoverkehr geachtet. Damit wird die Auto-Zentriertheit der Stadt für weitere Jahrzehnte in Beton und Asphalt gegossen.

Die Radwege werden wieder an den Bushaltestellen einfach unterbrochen, statt nach einer Lösung für die umweltverträglichen Verkehrsteilnehmer zu suchen. Das wird dann wieder mit dem Schild „Radfahrer frei“ versehen. Radfahrer:innen müssen auf die stark befahrene Fahrbahn ausweichen, wenn sie zügig weiterkommen wollen.

Außerdem plant Duisburg hier wieder einmal bei einem Neubau mit den absoluten Mindestbreiten der ERA (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen). Diese ERA wird in der Verwaltungsvorlage auch erst gar nicht als Planungsgrundlage mit aufgeführt. Wenn der Umbau des Sternbuschwegs abgeschlossen sein wird (hier wird es noch ein paar Jahre dauern, denn zunächst muss der Kanal erneuert werden), werden bereits neue Richtlinien in Kraft sein, die diese Mindestmaße gar nicht mehr vorse-

Foto: Kerstin Ciesla

hen, sondern nur noch die deutlich höheren Regelbreiten. Was die Stadt hier plant, wird also schon bei der Fertigstellung





nicht mehr Stand der Technik sein. Auch der Vorschlag, für den Radverkehr als Alternative die parallele Grabenstraße zur Fahrradstraße auszubauen, wurde ja von der Mehrheitspolitik abgelehnt. Gegen die Stimmen von Grünen und Linken wurde dem autofreundlichen Umbau zugestimmt.

Herbert Fürmann

## 3 Mio. Radfahrende auf dem RS 1

Am 29. August 2023 ist die 3 Mio. Person seit Eröffnung des Radschnellweges zwischen Ruhr und Hochschule Ruhr West in Broich über den RS 1 gefahren.

Seit Oktober 2017 gibt es mit der Eröffnung der Hochpromenade zwischen Hauptbahnhof und Ruhr die Zählstelle in der Nähe der Überführung Löhstraße. Mit der Eröffnung des ersten richtigen Abschnitts des RS 1 zwischen Ruhr und der Hochschule Ruhr West am 15. Mai 2019 stiegen die Nutzungszahlen deutlich an: Nach rund 241.000 Radfahrenden in 2018, waren es bereits über 486.000 in 2019. Mit Corona wurde 2020 der bisher höchste Wert mit über 773.000 Radfahrenden erreicht. Im letzten Jahr waren es fast 700.500 Radfahrende.

In den vier Jahren und 3,5 Monaten seit der

Gudrun Fürtges, Ralf Bayerlein (VCD) und die beiden Jubilare



Eröffnung des RS 1 haben nun 3 Mio. Radfahrende die Zählstelle passiert. Dies haben wir gemeinsam mit dem VCD zum Anlass genommen, im Beisein der Presse die entsprechenden Personen, ein älteres Ehepaar aus Heißen mit einem Geschenk zu ehren und noch einmal nachdrücklich daran zu erinnern, dass die Radfahrenden in Mülheim an der Ruhr seit Jahren darauf warten, dass Straßen.NRW den Radschnellweg über Speldorf nach Duisburg weiterbaut. Axel Hercher

## Raffelbergbrücke bleibt problematisch

Im September 2022 wurde behördlicherseits nach langer Prüfung beschlossen, Schutzstreifen auf der Raffelbergbrücke zwischen Styrum und Speldorf anzubringen. Umgesetzt wurde dann aber ein ganzes Jahr lang nichts.

Neuralgischer Punkt in den Diskussionen mit Radelnden und auch in unserem Ideenmelder ([mh-ideenmelder.hpadm.de](mailto:mh-ideenmelder.hpadm.de)) ist immer wieder die Raffelbergbrücke und ihre Anschlüsse in Speldorf und Styrum. Besonders stark frequentiert wird diese Brücke seit Eröffnung des neuen Abschnitts des Ruhrtalradweges parallel zum Naturbad und dem Oberhäuser Ruhrpark (2020). Bei unserem Mapathon-Projekt wie auch im städtischen Radwege-Zielkonzept wurde diese Verbindung als eine der Haupttrouten identifiziert. Sie verbindet z. B. Dümpten und Styrum mit Speldorf und Broich aber auch Ortsteile von Oberhausen mit Duisburg. Die Raffelbergbrücke ist baulich so gestaltet, dass aufgrund mangelnder



# Guter Rat und gute Räder!

- ☞ *Hochwertige Produkte*
- ☞ *Fachlich kompetent*
- ☞ *Individuelle Beratung*
- ☞ *Große Auswahl vom Kinder-  
rad bis zum Elektrorad*
- ☞ *Garantiert günstige Preise*
- ☞ *Reparaturservice in der  
Meisterwerkstatt*
- ☞ *Kostenlose Probefahrt*
- ☞ *Erstklassiger Service*

**Verkauf & Reparatur im Meisterbetrieb**

Duisburger Straße 147 • 45479 Mülheim/Ruhr  
Telefon 0208/42 52 32 • Fax 0208/42 09 53  
[info@zweirad-sebold.de](mailto:info@zweirad-sebold.de) • [www.zweirad-sebold.de](http://www.zweirad-sebold.de)



**Zweirad  
Sebold**  
*Meisterbetrieb seit 1924*



Breite der beidseitigen Fußwege und Höhe der Geländer, Radfahrende auf der Straße fahren müssen! Gleichzeitig ist diese Brücke natürlich anbaufreie Landesstraße, aber für Autofahrende gefühlt „außerorts“. Entsprechend werden Radfahrende auf der Fahrbahn offenbar als Fremdkörper angesehen und immer wieder bedrängt und genötigt, illegal und verkehrsgefährdend auf die schmalen Gehwege auszuweichen. Begegnungsfälle mit Menschen, die zu Fuß unterwegs sind und „Geisterradelnde“ sind hier besonders gefährlich, da neben Zusammenstoßen an Stelle dessen auf der einen Seite die Kollision gegen das zu flache Geländer und womöglich Absturz von der Brücke und auf der anderen Seite ein Sturz von den hohen Brückenkappen auf die Fahrbahn droht. Daher haben wir seit 2020 sowohl die Anordnung von Tempo 30 als auch die Markierung von Schutzstreifen gefordert, um dem Radverkehr trotz der unzureichenden baulichen Gegebenheiten wenigstens etwas mehr Sicherheit zu geben. Im Jahr 2022 konnte die Stadt Mülheim an der Ruhr als anordnende Straßenverkehrsbehörde von der Notwendig- und Zweckmäßigkeit einer (sichtbaren) Radführung auf der Fahrbahn überzeugt werden. Zunächst stellte sich aber noch der Landesbetrieb Straßen.NRW quer, der für Bau, Betrieb und Unterhaltung dieser Landesstraße zuständig ist. Nachdem im August 2022 unter Einbeziehung der Oberen Straßenverkehrsbehörde dessen Bedenken ausgeräumt werden konnten, erfolgte dann Ende September 2022 endlich die formale Anordnung der Schutz-

streifen. Allerdings hatten sich die gut informierten Nutzer:innen dieser Brücke zu früh gefreut, denn es musste ja noch die Umsetzung durch den Landesbetrieb NRW erfolgen: Auch ein Jahr später keine Farbe auf der Straße! Eine Nachfrage im April 2023 ergab: „Die Firma wurde umgehend beauftragt.“ Eine erneute Nachfrage im August 2023 blieb unbeantwortet.

Unsere Forderung nach Tempo 30 auf der Brücke zur Sicherung der schwächeren Verkehrsteilnehmenden hatte übrigens leider die Stadt Mülheim an der Ruhr im Vorfeld abgelehnt. Auch hierfür werden wir uns weiter einsetzen!

Peter Beckhaus

## Radroute von Altsaarn zur Saarner Kuppe?

Einen ersten Schritt zum Ausbau einer Radroute hat die Bezirksvertretung 3 beschlossen: Die von der Düsseldorfer Straße abgehende Sackgasse Viehgasse endet wenige Meter vor der Straßburger Allee. Als Verbindung dorthin steht lediglich ein Gehweg zur Verfügung. Um hier das Radfahren zu legalisieren und konfliktarm möglich zu machen, hat die Verwaltung auf Antrag der schwarz-grünen Koalition eine entsprechende Ausbauplanung erstellt. Auch die Radführung über die Straßburger Allee zur bzw. von der Friedrich-Freye-Straße wurde hierbei bedacht; allerdings sollte dann auch eine entsprechende Wegweisung die Verbindung sichtbar machen. Leider handelt es sich allerdings ohnehin nur um einen sogenannten Vorratsbeschluss, da die Finanzierung der Maßnahme noch nicht absehbar ist. hpv







## Willkommen in Rees am Rhein

Rees, fahrradfreundliche und älteste Stadt am Unteren Niederrhein, lädt zum „R(h)einen Vergnügen“ ein. Hauptanziehungspunkt für die Besucher ist eine der schönsten Rheinpromenaden Deutschlands. Hier kann man nach einem gemütlichen Spaziergang die vorzügliche Reeser Gastronomie mit herrlichem Blick auf den Rhein genießen. Von der geschichtlichen Bedeutung ist im historischen Stadtkern noch einiges zu erkennen. Das sind das mehrere Jahrhunderte alte, im Skulpturenpark eingebundene Bodendenkmal, unterirdische Festungsanlagen und die über 700 Jahre alte Stadtmauer mit diversen Türmen. Der erste Planetenweg am Niederrhein macht die unvorstellbaren Dimensionen unseres Sonnensystems erfahr- und erwanderbar.

### Weitere Infos:

Touristen-Information, Markt 41, 46459 Rees

Tel: 0 28 51/5 15 55, Fax: 0 28 51/5 15 56

e-mail: [tourist.information@stadt-rees.de](mailto:tourist.information@stadt-rees.de)





# Stadtradeln 2023 Brücke Zur Aue wird diesen Herbst saniiert

Mit fast 1.000 Teilnehmenden in 41 Teams ist (nach 2021) wieder ein neuer örtlicher Teilnahmerecord gebrochen worden. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl belegt Mülheim damit Platz 363 innerhalb der 2.836 teilnehmenden Kommunen. Von den 55 Stadtratsmitgliedern nahmen dieses Jahr immerhin elf teil. Es wurden auf 17.690 Fahrten 190.889 km geradelt. Der diesjährige Stadtradelnstar, Frau Susanne Dott, ist u.a. SPD-Bezirksvertreterin im Stadtbezirk Linksruhr.

In den drei Wochen fuhren die Teilnehmenden im Durchschnitt 173 km. Der langjährige Durchschnitt liegt mit 241 km deutlich höher. Da das Wetter in diesem Jahr überwiegend gut war, spricht dies dafür, dass auch weniger passionierte Radfahrende zur Teilnahme motiviert werden konnten.

Die Teamgröße ist von früher zwölf auf dieses Jahr durchschnittlich 25 Teilnehmende auffällig gewachsen, was ebenfalls für eine breitere Motivation in den jeweiligen Firmen, Schulen oder Vereinen spricht.

Allein das Gymnasium Heißen brachte es auf 123 Teilnehmende und belegt mit 16.826 km Platz 1. in der Gesamtwertung. Es wurden (im Vergleich zu entsprechenden Autofahrten) immerhin 31 t CO<sub>2</sub> Emissionen vermieden. Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist vom früheren Durchschnitt von 42 % auf 47 % gestiegen ist damit erfreulicherweise genau so hoch wie der Anteil der Teilnehmer (Rest: Keine Angabe). Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden ist von 44 auf 42 Jahre gesunken.

Beim Schulradeln wurden wieder drei Preise an die Schulen mit den meisten von Schülerinnen und Schülern erradelten km vergeben: Platz 1 belegt dieses Jahr das Gymnasium Heißen mit rund 4.628 km, Platz 2 das Gymnasium Broich mit ca. 4.014 km und Platz 3 die Waldorfschule mit ungefähr 705 km. hpv/ah

Fast jede:r Mülheimer:in kennt sie, kaum jemand kennt aber ihren Namen: Es handelt sich um die Holzbohlenbrücke zwischen dem Fossilienweg und der Saarner Ruhraue über die Bundesstraße Kassenberg. Wie bereits bei der Kassenbergbrücke über den Altruhrarm vom Kassenberg zur Dohneinsel bekommt auch diese Brücke keine Holzbohlen mehr, die nach einiger Zeit sehr uneben werden, sondern langlebige und formstabile Kunststoffbohlen. Der von der Baustelle betroffene Ruhrtalradweg erhält eine Umleitung. hpv

---

## Car-Bike-Ports

Versetzbare Fahrradabstellmöglichkeiten in der Größe eines PKW-Parkplatzes, das ist die Idee des Car-Bike-Ports. Auffällig bunt und in der Form eines PKW-Umrisses gestaltet, können sie auf beliebige PKW-Parkplätze aufgestellt werden.

Sie kommen dort zum Einsatz, wo ein hoher Bedarf an Parkraum für Fahrräder vermutet wird. Sollte sich die Vermutung nicht bestätigen, wird der Car-Bike-Port abgeschraubt und an einer beliebigen anderen Stelle neu montiert. So können die Orte gefunden werden, wo eine wirkliche Nachfrage nach Fahrradabstellplätzen besteht. Drei Exemplare sind z.Z. am Altmarkt zu finden.

Die Car-Bike-Ports sind mit hochwertigen Fahrradabstellbügel ausgestattet und ma-



## Kurz berichtet

### Zählstellen für den Radverkehr (Fahrradbarometer)

Mittlerweile wird in Oberhausen an vier Orten die Zahl der Radfahrenden rund um die Uhr gemessen und die Ergebnisse an einer Stelle angezeigt: Am Platz der Guten Hoffnung im Centro, am „Grünen Pfad“ in Buschhausen, an der HOAG-Trasse in Sterkrade und an der Richard-Wagner-Allee in Osterfeld. Jetzt kommen zwei weitere Stelen hinzu. Erstmals wird dann nicht an Radtrassen, sondern an Verkehrsstraßen gemessen. Als Standort für die erste Stele wurde die Lothringer Straße (Höhe Realschule) ausgewählt, Standort

chen den unterschiedlichen Flächenbedarf von parkenden Autos und Fahrrädern sichtbar. Bürger:innen können eigene Standortvorschläge für Car-Bike-Ports machen.

Norbert Marißen

**ebike** oberhausen  
ELEKTROFAHRRÄDER · ZUBEHÖR · SERVICE  
ebike-Oberhausen e.K.

Steinbrinkstraße 205  
46145 Oberhausen

☎ 0208 307 632 83

@ info@ebike-ob.de

🏠 www.ebike-ob.de

Parkmöglichkeiten Gartenstraße -  
direkter Zuweg zum Ladenlokal

Fahrkomfort neu erleben





der zweiten wird die Concordiastraße (Nähe Kreisverkehr Hansastraße) sein.

## Fahrradboxen im Bismarckviertel

Die Tiefbauarbeiten an den 30 vorgesehenen Standorten für die Boxen sind im vol-



len Gänge. Nach Plan werden die Boxen selbst im November 2023 geliefert und aufgestellt.

## Querungsstellen an Radtrassen

Der Umbau von 14 Querungsstellen nimmt seinen Anfang. Die Arbeiten beginnen an der Richard-Wagner-Allee und starten im Herbst 2023.

## Asphaltierung Kanaluferweg



Es wurde eine Asphaltierung des gesamten Nordufers des Rhein-Herne-Kanals von Stadtgrenze zu Stadtgrenze von der Stadt-



# Lantermann

*Wir, gemeinsam*

**Zweirad Lantermann**  
**Holger Lantermann**  
**Königshardter Straße 63 - 65**  
**46145 Oberhausen-Königshardt**  
**Telefon 02 08 / 67 60 12**

**Öffnungszeiten:**  
**Montag bis Freitag**  
**10.00 bis 13.00 Uhr**  
**15.00 bis 19.00 Uhr**  
**Samstag**  
**09.00 bis 14.00 Uhr**  
**Mittwochs geschlossen!**



verwaltung angekündigt. Diese wird jedoch erst einmal nicht erfolgen. Grund sind Sanierungsnotwendigkeiten des über 50 Jahre alten Emscherdeiches. Da bei der Sanierung schwere Fahrzeuge zum Einsatz kommen, kann die Asphaltierung erst nach Abschluss der Deicharbeiten erfolgen. Abgeschlossen wurden dagegen die Arbeiten zur Errichtung der Beleuchtungsmasten für die geplante Marathonstrecke, hiervon profitiert auch der Radverkehr.

Norbert Marißen

Die Verwaltung beabsichtigt, beim Landesverkehrsministerium zu beantragen, den RSMR in die Liste der NRW-Radschnellwege aufzunehmen. Grundlage dafür wird die im Dezember fertiggestellte Machbarkeitsstudie sein. Würde der Antrag bewilligt, käme es zu einer planerischen und finanziellen Beteiligung des Landes. Die Städte Mülheim aDR und Bottrop unterstützen in Düsseldorf das Projekt.

Das Landesverkehrsministerium NRW erstellt zur Zeit einen Bedarfsplan für Radschnellwege, in dem alle förderfähigen Rad-

## Radschnellweg in Oberhausen – nächste Schritte

Die Gutachter der Oberhausener Machbarkeitsstudie hatten im Dezember 2022 ihre Vorrangvariante für den angestrebten Radschnellweg mittleres Ruhrgebiet (RSMR) von Bottrop über Oberhausen nach Mülheim vorgelegt. Die Lokalpolitik kritisierte: Zuviel Straße, zuwenig autofreier Radweg. Sie verlangte unisono Nachbesserungen. Der ADFC wünscht sich ebenfalls eine Linienführung, die weniger über Straßen verläuft und die vorhandenen stillgelegten Bahntrassen, darunter der Hiberniadamm, stärker einbindet. Nach einigen Vor-Ort-Besichtigungen und vielen Gesprächen zwischen Politik, Verwaltung und Gutachter war klar: es werden in einigen Abschnitten Alternativen zur Vorrangvariante erarbeitet. Diese sollen mit dem Abschlussbericht der Machbarkeitsstudie im Dezember 2023 vorgestellt werden. Dabei ist allen Beteiligten klar, dass die Alternativen das Projekt RSMR in Oberhausen deutlich teurer machen, als die jetzt vorgelegte Vorrangvariante.

Die INDIVIDUELLE Fahrradbrille ist da

auch mit Ihren Glasstärken  
bis +/- 15 Dioptrien

**Ideal für:**  
MTB • Rennrad  
Citybike • E-Bike

...auch als  
Gleitsichtbrille...

2  
unterschiedliche  
Scheibengrößen

5 verschiedene  
Tönungen lieferbar  
(für alle Lichtverhältnisse)

### Augenoptik Hallen

Mülheimer Str. 119 • 46045 Oberhausen

Tel.: 0208 / 21900 • [www.augenoptik-hallen.de](http://www.augenoptik-hallen.de)



Noch gibt es nur eine Menge Dornengestrüpp auf dem Hiberniadamm

schnellwege aufgelistet werden. Über die Aufnahme entscheidet auch das Kosten-Nutzen-Verhältnis der eingereichten Radschnellwege.

Sollte der Oberhausener Antrag durchfallen, muss die Stadt Planung und Bau alleine stemmen und der Ausbaustandard für Radschnellwege wäre nicht mehr möglich. Schlimmstenfalls würde das gesamte Projekt beerdigt. Die Vorlage des Landesbedarfsplans für Radschnellwege in NRW ist von der Landesregierung für Ende 2024 angekündigt.

Norbert Marißen

# Vierte Halloween-Fahrraddemo am 31. Oktober 2023

## Wann kommen die 60 Millionen für den Radverkehr?

Halloween ist gruselig und manche Radwege auch.

Nun sollen 60 Millionen Euro bis 2035 in die



Foto: A.-C. Walther

Radinfrastruktur investiert werden.

Wohlgermerkt sollen und könnten. Jede Menge Konjunktiv.

Im guten Radverkehrskonzept sind tolle Maßnahmen aufgeführt.

Aber es werden keine konkreten Ziele und Zeiträume genannt.

Verbindlichkeit Fehlanzeige. Und die Finanzierung bedarf Fördermittel.

Einzelne Maßnahmen müssen zudem vorab im Rat einzeln beschlossen werden.

Wir befürchten, dass der Radverkehr gegenüber dem "Lagern privater KFZ im öffentlichen Raum" den Kürzeren zieht. Wie beim Nahmobilitätskonzept Innenstadt geschehen.

Stehen uns jahrelange Diskussionen und

## B. u. J. HESSE

GmbH & Co. KG

Gegründet 1899



Schrott - Metalle - Absetzmulden - Abroller

Brinkstraße 25 · 46149 Oberhausen  
Tel. 02 08/65 32 32 · Fax 02 08/65 56 65



Streit um sinnvolle Radinfrastruktur-Planungen bevor?

Daher startet zum 4ten Mal die Halloween-Raddemo am 31. Oktober ab Hauptbahnhof Oberhausen um 17:06 Uhr bzw. 16:66 Uhr in den Sonnenuntergang.

Mit gruseligen Outfits und bunt leuchtenden Rädern wollen wir in OB-Ost und City für sichere und komfortable Radwege demonstrieren.

Und der laute "Übertragungswagen" wird mit seiner Velo-Playlist für gute Stimmung sorgen.

Wir freuen uns auf 60 Millionen € Budget fürs Rad!

Burkhard Schmidt

Stadtplans erhalten die Radfahrenden bebilderte Informationen zu den einzelnen Energiestandorten.

Die beiden neuen Energie-Tour-Karten gibt es, so wie alle Radtouren-Karten der Stadt Essen, online zum Downloaden oder als Druckversion zum Mitnehmen. Beide Versionen sind kostenlos.

Die Downloads finden Interessierte unter [www.essen.de/fahrradfreundlich](http://www.essen.de/fahrradfreundlich). Die gedruckten Karten sind an der Tourist Info, Kettwiger Straße 2-10, im Infocenter des Grugaparks in der Orangerie und natürlich auch beim ADFC Essen, Kopstadtplatz 12 erhältlich.

Mirko Sehnke

## Energie-Touren für Radfahrende

Die Stadt Essen bietet kostenlos zwei Tourenkarten zu den Essener Energiestandorten an

Seit einigen Jahren bringt die Stadt Essen Tourenkarten für Radfahrende heraus. Jetzt sind zwei neue Karten erschienen: die "Energie-Tour Nord" und die "Energie-Tour Süd". Die beiden Karten bieten jeweils einen Tourenvorschlag, der an zahlreichen Essener Orten vorbeiführt, an denen Energie produziert wird. In Essen gibt es so viele Energiestandorte, dass diese in einer einzigen Radtour nur schwer zu bewältigen wären. Aus diesem Grund präsentiert die Stadt Essen zwei Angebote für Energie-Touren – geografisch aufgeteilt nach Nord und Süd.

Die Energie-Tour-Karten zeigen jeweils auf der Vorderseite den Tourenvorschlag im Stadtplan eingezeichnet – im Maßstab 1:22.000. Auf der Rückseite des jeweiligen

## Bleibt das Radfahrverbot auf dem Weidkamp?

Vor etwas mehr als einem Jahr hat die Unfallkommission der Stadt Essen quasi im „Schnelldurchgang“ beschlossen, anlässlich einiger vorangegangener Unfälle die Straße Weidkamp im Stadtteil Borbeck nördlich der Kreuzung Hülsmanstraße auf einer Länge von knapp 100 Metern für den Radverkehr zu sperren (siehe RiP 3-2022). Als alternative Wegeführung für Radfahrende hat man eine Umleitungsstrecke über die Armstraße eingerichtet. Interventionen und Alternativvorschläge der Radfahrverbände wurden zwar offiziell zur Kenntnis genommen, letztendlich jedoch ignoriert. Die Politik blieb bei dieser Entscheidungsfindung zunächst komplett außen vor.

Beeindruckend war das Tempo, mit der die Sperrung bzw. die Umleitung umgesetzt wurden. Kritikpunkte der Fahrradverbände



waren und sind bis heute die inhaltlich völlig unzureichende Umleitungsbeschilderung bzw. deren zum Teil auffällig versteckte Positionierung (z.B. für Radfahrende aus Richtung Flurstraße / Am Ellenbogen). Immerhin wurde die zunächst fehlende Absenkung der Bordsteinkanten am Ende der Umleitungsstrecke an der Einmündung in den Weidkamp doch noch abgesenkt und auch gegen Falschparker abgesichert. Immer noch nicht realisiert wurde dagegen die vehement von den Fahrradverbänden geforderte Fahrradspur auf dem Weidkamp – ausgehend vom gerade beschriebenen Ende der Umleitung bis zur Kreuzung Leimgardtsfeld / Donnerstraße. Nach wie vor werden hier Radfahrende ohne irgendeine Absicherung im rechten Winkel in den fließenden Autoverkehr „geleitet“. Bezüglich all dieser Mängel ist die zuvor so emsige Unfallkommission seither faktisch abgetaucht. Immerhin hat im November des vergangenen Jahres auf Initiative der örtlichen Bezirksvertretung 4 der städtische Verkehrsausschuss beschlossen, dass die Umleitungsbeschilderung kurzfristig nachzubessern sei (was jedoch völlig unzureichend realisiert wurde). Des Weiteren hat besagter Ausschuss eine (Zitat:) „Planung für eine fahrradfreundliche Umgestaltung des Abschnitts Weidkamp / Hülsmannstraße bis Donnerstraße / Leimgardtsfeld

Gefährliche Einmündung Armstraße in den Weidkamp



mitsamt einer sicheren und barrierefreien Gestaltung der Straßenbahnhaltestelle Donnerstraße auf dem Streckenabschnitt Weidkamp“ beschlossen. Diese sei allen Gremien bis zum II. Quartal 2023 zur endgültigen Beschlussfassung vorzulegen. Mittlerweile nähert sich das Jahr 2023 langsam aber sicher dem Ende entgegen, gehört hat man seither nichts mehr.

Jörg Brinkmann

## Petition: Reduktion des Kfz-Verkehrs auf der RÜ

Unsere Petition an Oberbürgermeister Thomas Kufen braucht eure Unterschrift. Wir fordern eine deutliche Reduktion des Kraftfahrzeugverkehrs auf der Rüttenscheider Straße, um die Sicherheit und Flüssigkeit des Radverkehrs zu gewährleisten und die Aufenthaltsqualität insgesamt attraktiver zu gestalten.

### Warum diese Petition jetzt?

In den kommenden Wochen wird eine weitere Untersuchung der Verkehrssituation auf der RÜ veröffentlicht werden. Daraufhin treffen Politik und Verwaltung die Entscheidung, wie es mit der Fahrradstraße dort weitergeht. Sollen Maßnahmen ergriffen werden, um insbesondere den starken Durchgangsverkehr zu beschränken? Wie können solche Maßnahmen aussehen? Welche Maßnahme ist wie effektiv?

Als geeignete Maßnahme könnten zum Beispiel gegenläufige Einbahnstraßenregelungen in Frage kommen. Auch bauliche Durch-





fahrtsperrern oder Diagonalsperren bilden effektive Möglichkeiten, den Kraftfahrzeugverkehr zu reduzieren.

Damit Politik und Verwaltung nach Jahren des Stillstands endlich eine Entscheidung treffen, die die Situation für den Radverkehr signifikant verbessert, sammeln wir erneut Unterschriften. Um in möglichst kurzer Zeit viele Unterschriften zu sammeln, brauchen wir eure Hilfe.

Unterschreibt unsere Petition online bei openPetition und teilt den Link mit der Familie, auf der Arbeit, im Kreis eurer Bekannten und Nachbar:innen. Alternativ könnt ihr euch unsere Unterschriftenliste ausdrucken, unterschreiben und weitere Unterschriften sammeln.

Es eilt! Schickt die Liste bitte bis spätestens zum 31.10.2023 an:

RadEntscheid Essen  
c/o Fachgeschäft für Stadtwandel  
Gemarkenstraße 72  
45147 Essen.

Ihr könnt eure Listen auch gern im Fachgeschäft abgeben oder in der Geschäftsstelle des ADFC Essen:

ADFC Essen  
Kopstadtplatz 12  
45127 Essen

## Warum ist eure Unterschrift so wichtig?

Die Kontroverse um die Situation auf der RÜ ist zuletzt stiller geworden. Die Gegner:innen der Fahrradstraßen interpretieren das zu ihren Gunsten und behaupten, die Situation hätte sich eingespielt. Sie lehnen weitere Einschränkungen des Kraftfahrzeugverkehrs ab und argumentieren ohne hinreichende Belege mit einer wirtschaftlichen Bedrohung des Einzelhandels.

Spricht man aber mit den Radfahrer:innen auf Essens Straßen, zeigt sich ein anderes Bild. Die Menschen sind zutiefst frustriert

von der Essener Politik und Verwaltung, die den Radverkehr weiterhin nur zögerlich und bescheiden fördert. Hier hat sich nichts eingespielt, die Menschen haben schlicht resigniert.

Die Tatenlosigkeit von Politik und Verwaltung wollen wir nicht akzeptieren. Gemeinsam mit den anderen Essener Radverkehrsinitiativen haben wir deshalb die Petition an Oberbürgermeister Thomas Kufen gestartet.

Wir erinnern ihn und alle anderen Entscheidungsträger:innen gern noch einmal an die bestehenden Untersuchungen zur Verkehrssituation auf der RÜ und dem Handlungsbedarf.

Link zur Petition bei openPetition:

<https://kurzelinks.de/petition-rue>

ADFC Essen, RadEntscheid Essen, EFI, Velo-CityRuhr



## Neuer Standort für die Radstation am Hbf dringend gesucht

Die bisherige Radstation am Hauptbahnhof ist mittlerweile in die Jahre gekommen - wurde sie doch immerhin schon am 18. September 1999 als damals 18. Radstation des Aktionsprogramms "100 Fahrradstationen in



NRW" eröffnet. Weder die lediglich 245 Stellplätze noch die fehlende 24/7-Verfügbarkeit sind noch zeitgemäß, ausgebremst werden Services wie Fahrradreparaturen direkt vor Ort durch Verbote seitens des Bahnmanagements - diese werden zwar angeboten, erfordern jedoch einen Transfer des Kunden zum Werkstatt der "Neuen Arbeit" an der Langemarkstraße.

Da eine Erweiterung am momentanen Standort nicht möglich ist, ist es naheliegend eine Fläche für einen Neubau im unmittelbaren Bahnhofsumfeld zu suchen.

Ein 2020 ins Gespräch gebrachter Standort im Untergeschoss der Theaterpassage sahen sowohl CDU, GRÜNE aber auch der ADFC Essen kritisch, ist dieser Standort doch zu weit vom Hauptbahnhof entfernt um für Pendler attraktiv zu sein, daher beschränkte sich die aktuelle Standortsuche auf einen Radius von 300 Meter um den Hauptbahnhof damit der Umstieg vom Fahrrad auf den Schienenverkehr oder umgekehrt attraktiv wird.

Die Verwaltung hat daraufhin nach verfügbaren Flächen gesucht und auch mit Inhaber:innen Gespräche geführt.

Ideal von Lage und Größe wäre sicherlich das Untergeschoss der ehemaligen Kaufhof-Fili-

ale, dieses Gebäude wird jedoch aktuell zum Königshof umgebaut und die Flächen sind bereits anderweitig verplant. Auch direkt im oder unter dem Bahnhof stehen leider aktuell weder seitens der Deutschen Bahn noch seitens der Ruhrbahn entsprechende Flächen zur Verfügung.

Geeignete Flächen im Bahnhofsumfeld werden seit geraumer Zeit von der Planungsverwaltung gesucht, bislang jedoch ohne positive Ergebnisse.

## Parkhaus am Hauptbahnhof

Bereits Ende 2021 hatte sich die Stadtverwaltung an den Verwalter des südlich vom Hauptbahnhof gelegenen Parkhauses gewandt, um sich über die Installation von Fahrradstellplätzen im Erdgeschoss auszutauschen. Die Deutsche Bahn AG – DB Park AG, als übergeordnete Ebene der Parkhausverwaltung, interessiert sich im Ergebnis für die Nutzung von Parkhausflächen als Abstellmöglichkeiten für bis zu 1.000 Fahrräder. Deshalb laufen dazu auch bereits seit längerem Gespräche. Einem möglicherweise vollautomatisierten Fahrradparkhaus auf dem Deckel des A40-Tunnels an der Freiheit stand die Politik eher skeptisch und ablehnend entgegen.

Jetzt ist jedoch zusätzliche Eile geboten! Die „Neue Arbeit“ – als Betreiber der derzeitigen Radstation hat den Vertrag mit der Stadt Essen über den Betrieb der Radstation nämlich zum 31.12.2024 gekündigt.

Ebenfalls geplant ist eine zusätzliche Radstation am Bahnhof Altenessen mit 120 Stellplätzen – ein Standort, der bereits vor über 20 Jahren in Planung war, jedoch in Zusammenhang mit der Geschichte von Altenesses berühmtester Bauruine nie umgesetzt werden konnte.

Abhängig ist die Umsetzung jedoch auch von Fördermitteln, die bislang leider nicht bewilligt wurden, beim letzten Versuch waren die entsprechenden Fördertöpfe bereits mehr als doppelt überzeichnet. **Mirko Sehne**





## Weiterer Teil des Grünzugs Zangenstraße geöffnet

Der Geh- und Radweg und die Brücke Bottroper Straße sind nun freigegeben und können von zu Fußgehenden und Radfahrenden ab sofort genutzt werden. Beide Parkhälften des Segerothparks sind durch das Querungsbauwerk miteinander verbunden. Da

der Anschluss an den weiterhin im Ausbau befindlichen Berthold-Beitz-Boulevard voraussichtlich erst im Herbst möglich sein wird, führt derzeit noch eine Umleitung durch den Segerothpark.

Der nun freigegebene Streckenabschnitt ist Teil des Grünzugs Zangenstraße, der von der Innenstadt beziehungsweise Rheinischen Bahn über die Bottroper Straße und den Segerothpark in das Zentrum von Altenessen-Süd bis zum UNESCO-Welterbe Zollverein führen wird.

Als nächstes wird der Abschnitt zwischen der Zangenstraße und der Hövelstraße umgesetzt. Hierfür ist die Planung abgeschlossen, die Vergabe der Bauleistungen befindet sich aktuell in Vorbereitung. Im Jahr 2024 soll der Radweg in diesem Abschnitt fertig gestellt sein.

Die Querung des Berthold-Beitz-Boulevards durch ein Brückenbauwerk sowie die Wegebauarbeiten, werden derzeit geplant. Eine Umsetzung hängt von Genehmigungsprozessen ab. Aus diesem Grund kann hierzu noch kein Fertigstellungstermin genannt werden, es wird also vorerst eine ebenerdige Querung notwendig sein.

Mirko Sehne

Fotos: Grün und Gruga





# Fahrraddiebstähle steigen rasant an

## Polizei richtet Ermittlungsgruppe ein und informiert

Die Polizei stellt einen deutlichen Anstieg von Fahrraddiebstählen, insbesondere bei E-Bikes/Pedelecs fest. Die Ermittlungsgruppe Fahrrad wird eingerichtet. Die Polizei informiert und rät zur Achtsamkeit.

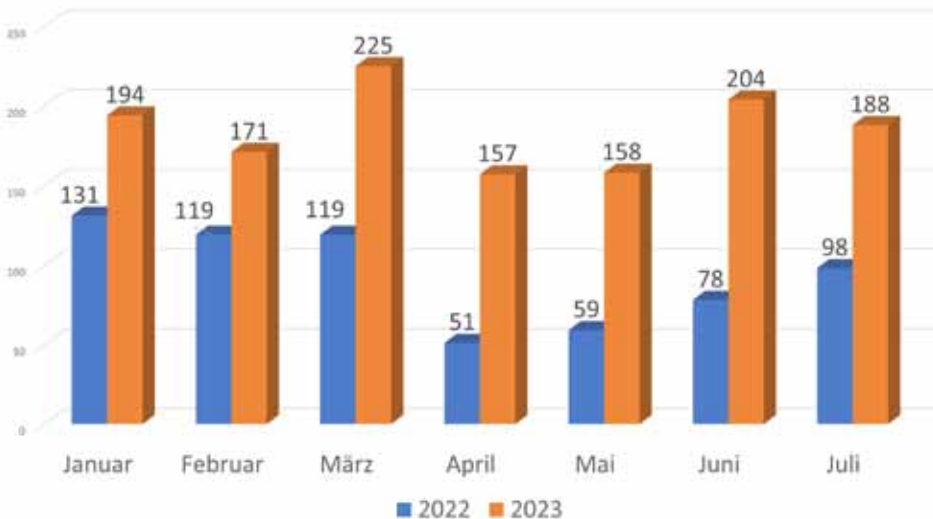
Die Ermittler der Polizei Essen stellten fest, dass sich die Fälle von gestohlenen Fahrrädern bzw. Pedelecs sowie E-Bikes im Einsatzgebiet stark erhöhen. Im Vergleich zwischen Januar und August dieses und vergangenen Jahres zeichnen sich in nahezu allen Bereichen des Diebstahls von Fahrrädern mindestens Verdopplungen der Fallzahlen ab.

Aufgrund der auffällig steigenden Taten gehen die Ermittler aktuell von einer Verdreifachung der Fälle bis zum Jahresende aus. Im benannten Zeitraum des Jahres 2022 wurden 773 einfache sowie 409 schwere Diebstähle von Fahrrädern verzeichnet. Dieses Jahr (2023) waren es bereits 1542 einfache und 916 schwere Diebstähle. Bei schweren Diebstählen handelt es sich beispielsweise um abgeschlossene oder hinter Türen verschlossene Fahrräder.

Insgesamt entstand im Jahr 2022 eine Gesamtschadenssumme von ca. 1,8 Millionen €. Um der aktuellen Entwicklung entgegenzuwirken, hat die Polizei Essen eine spezielle Ermittlungsgruppe (EG Fahrrad) eingerichtet, die sich gezielt mit Fahrraddiebstählen beschäftigt. Dies ermöglicht eine zentralisierte, übersichtliche sowie fokussierte Ermittlung. Zudem wird die Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerkpartnern und Sicherheitsherstellern intensiviert und ausgeweitet.

Die Ermittler:innen analysieren unter anderem die Tatorte, die Tatzeiten, die Täterpro-

FAHRRADDIEBSTÄHLE IN ESSEN UND MÜLHEIM



file und die Verwertungswege der gestohlenen Zweiräder. Nach aktuellen Erkenntnissen handelt es sich nicht ausschließlich um professionelle Banden, sondern vor allem auch um Einzeltäter:innen im gesamten Einsatzgebiet. Ein räumlicher Schwerpunkt kann zurzeit nicht festgestellt werden. Nach aktuellen Erkenntnissen finden solche Taten zu jeder Tageszeit und auch in der Öffentlichkeit statt. Die Täter:innen nutzen jegliche Hilfsmittel und jede Dreistigkeit, um die Fahrräder zu stehlen – auch durch vorbeilaufende Passant:innen lassen sie sich nicht stören. Dabei werden unter anderem akkubetriebene Winkelschleifer (Flex) oder Hebelwerkzeuge benutzt, um selbst stabilste Schlösser in wenigen Sekunden zu zerstören.

Die Polizei Essen wendet sich in diesem Fall gezielt an die Bürgerinnen und Bürger der Städte Essen und Mülheim an der Ruhr, um die Zahl der Diebstähle zu reduzieren und die Aufklärungsquote zu erhöhen. Wenn Sie Verdächtiges beobachten, zögern Sie nicht und rufen Sie den Notruf 110.

Zudem weist die Polizei Essen auf Folgendes hin:

- Machen Sie es den Täter:innen so schwer wie möglich! Sichern Sie Ihr Fahrrad am besten mehrfach und an fest verankerten Gegenständen! Nutzen Sie hierfür robuste Sicherungen!
- Stellen Sie Ihr Fahrrad möglichst in geschlossenen Räumen ab! Meiden Sie in der Öffentlichkeit dunkle, versteckte Abstellorte!
- Nutzen Sie einen versteckten GPS-Tracker! Dieser alarmiert bei Bewegung und hilft zudem bei der Wiederauffindung!
- Notieren Sie sich die Details Ihres Fahrrades, insbesondere Rahmennummern und Merkmale!
- Lassen Sie Ihr Fahrrad codieren und somit Ihrer Person zuordnen!

Der ADFC bietet regelmäßig Termine zur Fahrradcodierung an – weitere Informationen und Termine dazu findet man u.a. unter [www.fahrradcodierung-essen.de](http://www.fahrradcodierung-essen.de)

Mirko Sehnke

# Filmabende mit dem RadEntscheid

Das RadEntscheidkino geht in die dritte Runde: Auch in diesem Herbst zeigt der RadEntscheid wieder einen ausgezeichneten Fahrradfilm in Holsterhausen. Auf der Leinwand geht es mit dem Fahrrad durch den Stuttgarter Großstadt-Dschungel.

## Das Fahrrad in der Großstadt

Am 11. November 2023 um 17 Uhr gibt es die Vorführung des Films „Kesselrollen“ im Fachgeschäft für Stadtwandel in Holsterhausen (Gemarkenstraße 72). Drei junge Stuttgarter wollen mit ihrer Dokumentation zeigen, dass Radfahren auch in der Großstadt funktioniert und Spaß macht. Kesselrollen präsentiert das Radfahren als Alternative zum Autoverkehr und als Kultur- und Mobilitätsform lebendiger Städte.

## Eintritt frei

Mit der dritten Runde des RadEntscheidkino setzt der RadEntscheid die noch junge, aber schöne Tradition fort, sehenswerte Filme rund um das Fahrrad und das Radfahren zu zeigen. Dank der finanziellen Unterstützung durch die Grüne Hauptstadt Agentur der Stadt Essen ist der Besuch des Filmabends kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Getränke und Knabberien stehen für die Gäste bereit. Der RadEntscheid lädt die Besucherinnen und Besucher nach dem Film zum Erfahrungsaustausch ein.

Radentscheid Essen



# Gute Stimmung beim ersten Fancy Women Bike Ride

Mitte September war es soweit: Der erste Fancy Women Bike Ride in Essen lud Frauen zum gemeinsamen Radfahren ein. 180 Frauen waren dem Aufruf gefolgt, bunt und schick gekleidet. Vor Ort wurden noch fleißig die Fahrräder geschmückt, Blumenkränze verteilt und erste Bilder gemacht.

“Einmal im Jahr am gleichen Tag weltweit bringt der FWBR Tausende von Frauen in vielen Städten zusammen”, begrüßte Mit-Organisatorin Gotlind Attinger die Teilnehmerinnen. “Und hier seid ihr, voilà! Auch in Essen ist der erste FWBR heute Realität geworden - ihr seid der Fancy Women Bike Ride und Teil einer weltweiten Parade von Frauen auf Fahrrädern! Wusstet ihr das?!”

Zum Orgateam gehörten auch Ulrike Bartsch und Anna Laura Schnieber. Über mehrere Monate hatten die drei die Veranstaltung, die ursprünglich vor zehn Jahren in der Türkei erfunden wurde, für Essen adaptiert. Und das mit Erfolg: Von Kindern im Lastenrad bis zu

84 Jahre alten Seniorinnen waren die Altersklassen bunt gemischt. Mütter, Töchter, Großmütter, Freundinnen, Partnerinnen - alle kamen mit Rädern zusammen und genossen die freien Straßen.

Auf 5,5 km von Rütterscheid in die Innenstadt konnten die Teilnehmerinnen erfahren, wie sich freie Straßen anfühlen und welche Gemeinschaft und Stärke im Fahrrad fahren steckt. Mit Musik von weiblichen Künstlerinnen, viel Energie und viel Blumenschmuck war die Stimmung gut und auch vom Straßenrand gab es Beifall.

“Wir haben alle die Erfahrung gemacht, wie viel Freude und Freiheitsgefühl Fahrradfahren in der Stadt bringen kann, wie gut es sich anfühlt, unabhängig und mit eigener Kraft von A nach B zu kommen”, erzählt Mit-Organisatorin Anna Laura Schnieber. “Und auch, wie wichtig die Gemeinschaft dafür ist - und das wollten wir anderen Frauen weitergeben und ermöglichen.”

Die Veranstalterinnen sind sehr zufrieden - eine zweite Auflage im nächsten Jahr ist nicht ausgeschlossen.

Der Fancy Women Bike Ride ist eine weltweite Veranstaltung, die 2013 in der Türkei startete und jährlich am dritten Sonntag im September stattfindet. Radfahren ist eine besonders wirkungsvolle Möglichkeit für Frauen, in der Gesellschaft sichtbar zu werden, und eine völlig neue Art, mit der Stadt zu interagieren. Der Fancy Women Bike Ride ist

Fancy Women Bike Ride Essen

Foto: Georg Lukas





Die Organisatorinnen aus Essen: Anna Laura Schnieber, Ulrike Bartsch, Gotlind Attinger (v. l. n. r.) Foto: René Gorny

eine Veranstaltung für Frauen, die von Frauen organisiert wird, um an die befreiende Freude am Radfahren zu erinnern und mehr Frauen zu inspirieren, das Fahrrad in der Stadt zu benutzen. In diesem Jahr sind über 200 Städte dabei. Mehr Infos auf [www.suslukadinlarbisyikletturu.com/en/manifesto/](http://www.suslukadinlarbisyikletturu.com/en/manifesto/) [facebook.com/fancywomenbikerideessen](https://www.facebook.com/fancywomenbikerideessen) [instagram.com/fancywomenbikerideessen/](https://www.instagram.com/fancywomenbikerideessen/)  
Anna Laura Schnieber

Jahr beides zusammen gelegt und durch „Bischofsmützen“ und gelbe Markierung abgetrennt. Dadurch entsteht ein komfortabel breiter Radfahrstreifen, auf dem es sich entspannt und angstfrei fahren lässt. Allerdings entfallen auch erst einmal knapp 190 kostenfreie Parkplätze, was für eine Menge Aufregung unter Autofahrenden sorgt, da diese Parkplätze nicht weit von der Innenstadt entfernt waren. Zwar gibt es dort in Parkhäusern mehr als genug freien Platz, aber eben nicht kostenlos.

Die Stadtverwaltung begleitet diesen Verkehrsversuch aufwendig. Es gibt eine Hotline sowie Umfragen bei Rad- und Autofahrenden vor Ort als auch einen Link zur Umfrage <https://imobisude.limequery.com/663461?lang=de>. Dieser lässt sich allerdings auf der städtischen Homepage nicht finden. Zudem wird der Verkehrsversuch wissenschaftlich begleitet. Weiter sind zwei Aktionstage vorgesehen, von denen der Erste im August stattgefunden hat.

Im Rahmen des Verkehrsversuchs können bei Bedarf noch Anpassungen vorgenommen werden. Mit den Erfahrungen daraus will die Stadt Gladbeck dauerhaft für einen sicheren Verkehr auf der Buerschen Straße sorgen. Der ADFC begrüßt den Verkehrsversuch und den Mut von Verwaltung sowie der knappen

Foto: Buersche Str, protected bikeline 23-1



## Verkehrsversuch auf der Buerschen Straße gestartet

Nach langen Diskussionen ist der Verkehrsversuch in Gladbeck auf der Buerschen Straße im Juni diesen Jahres gestartet. Von der 2-spurigen Straße mit grünem Mittelstreifen, zu schmalen Radfahrstreifen und ebenfalls zu schmalen Parkstreifen wird für ein



politischen Mehrheit aus SPD, Grünen und Linken und ruft die Gladbecker Radfahrenden auf, sich an den Umfragen zu beteiligen und vor allem auch den neuen Radstreifen an der Buerschen Straße ausgiebig zu benutzen.

Vera Bücken

## Neues Radwegestück an der Boye

Nachdem die Boye schon seit 2017 abwasserfrei ist, ist im Sommer in Gladbeck zwischen der Welheimer Straße und der Hahnenbachmündung ein neuer Abschnitt geöffnet worden. Die Fuß- und Radwege verlaufen

beidseitig der Boye am Fuße der Halde 22 in den „Braucker Alpen“. Um den Weg am südlichen Ufer an das vorhandene Wegesystem anzuschließen, ist in der Nähe der Horster Straße südlich der B 224 eine neue Brücke gebaut worden.

Auch auf der westlichen Seite geht es auf Bottroper Gebiet entlang der Boye weiter. Der Weg führt unter der Horster Straße (BOT) in-durch gegenüber der Halde 19, die über eine wiederhergestellte Brücke über die Boye erreicht werden kann. Der Weg endet an der Gungstraße in Bottrop in der Nähe des Ausflugslokal „Ente Lippens“.

Insgesamt sind damit nun mehrere Wegeabschnitte an der knapp acht km langen Boye realisiert. Noch umgesetzt werden müssen Wegeverbindungen nördlich der Hegestraße in Gladbeck bis zum Pumpwerk Boye-Oberlauf in Grafenwald sowie Lückenschlüsse im Radwegenetz zwischen der A2 bis zur Hege-



**Relaxt radeln mit E-Bike Antrieb.  
Testen Sie neueste Technik!**

Wir  
beraten  
Sie gerne!

**Ihr starker  
Partner fürs  
Zweirad in  
Gladbeck-Zweckel**



**Zweirad  
HAPPE**

Beethovenstr. 29  
45966 Gladbeck  
Tel. 0 20 43/51 801

[www.zweirad-happe-gladbeck.de](http://www.zweirad-happe-gladbeck.de) **Guter Rat und gute Räder!**





Foto: Boye GLA neuer Radweg

straße an der Stadtgrenze zwischen Bottrop und Gladbeck. So fehlt das wichtige Stück zwischen Beisenstraße und Welheimer Straße in Gladbeck, über das es keine Informationen gibt. Und auch die Querungen von B 224 und A 2 dürften schwierig sein.

Einen durchgehend befahrbaren Boyeradweg gibt es somit noch nicht und er ist trotz aller Anstrengungen auch noch nicht in Sicht. Anfragen des ADFC bei der Emschergerossenschaft blieben bisher leider unbeantwortet.

Vera Bücker

## Farbige Markierung von Schutzstreifen?

Immer wieder diskutieren in Gladbeck Verwaltung und ADFC darüber, wie die oft bei Radler:innen unbeliebten Schutzstreifen subjektiv sicherer gemacht werden können. Vielen Radfahrenden erscheinen sie nämlich gefährlich, weil Autofahrende häufig keinen ausreichenden Sicherheitsabstand einhalten, und sie ziehen es dann vor, verbotenerweise auf dem Bürgersteig zu fahren. Um den Schutzstreifen attraktiver zu gestalten, schlägt der ADFC vor, ihn farblich zu markieren, was die Verwaltung ablehnt, u.a. mit dem Argument, eine rote Markierung wäre nur für die Gefahrenabwehr zulässig. In anderen Städten wird das aber offensichtlich anders gesehen, wie das Beispiel Aachen belegt (s. Foto) Vielleicht kann die Verwaltung ihre Position ja noch einmal überdenken.

Vera Bücker

Foto: Aachen roter Schutzstreifen

---

## Einladung zur Wahl der Sprecher:innen

Nach zwei Jahren lädt die OG Gladbeck hiermit wieder zur turnusmäßigen Wahl der Sprecher:innen ein – wie immer im Rahmen des Adventstreffens und der Nachschau auf das Stadtradeln.

Das Treffen findet statt am Mittwoch, den 15. November 2023, 18 Uhr, bei La Grappa, Barabarastraße 8, Gladbeck.





## Regelmäßige Termine

### Essen

- offene Vorstandssitzung an jedem 1. Freitag eines Monats, 18:30 Uhr in der ADFC-Geschäftsstelle

### Oberhausen/Mülheim

- Offenes ADFC-Treffen in geselliger Runde in Oberhausen für Mitglieder und Interessierte nach Info an jedem 3. Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Restaurant am Gasometer, OTHC Vereinsgelände Arenastraße 3 (neben der Arena in der Nähe des Gasometers). Bitte bei Interesse anfragen/anmelden unter [oberhausen@adfc-ob-mh.de](mailto:oberhausen@adfc-ob-mh.de)
- Radler-Treff Mülheim: i.d.R. am 3. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr in der Alten Dreherei oder online.

Alle Termine unter [ob-mh.adfc.de/aktuelles](http://ob-mh.adfc.de/aktuelles)

### Gladbeck

- ADFC-Treff an jedem 3. Mittwoch in den ungeraden Monaten (außer Januar und Juli). Wegen wechselnder Örtlichkeiten auf der Homepage nachschauen oder nachfragen unter [adfcgia@email.de](mailto:adfcgia@email.de)

### Duisburg

- Radler-Treff West: jeweils am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum der Ev. Kirche in Homberg-Hochheide, Kirchstraße 109
- AG Mobilität und Verkehr an jedem 1. Montag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- AG ÖPNV an jedem 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr im Infoladen
- Orgatreff an jedem 4. Dienstag eines Monats, 19:30 Uhr im Infoladen
- FahrRadio – das aktuelle Radmagazin des ADFC Jetzt 2x monatlich, immer am 2. und 4. Mittwoch im Monat ab 20:04 Uhr bei Radio Duisburg, auf UKW 92,2 MHz, im Kabel 101,75 MHz oder im Web [www.radioduisburg.de/der-sender-radiooplayer.html?radiochannel=live#](http://www.radioduisburg.de/der-sender-radiooplayer.html?radiochannel=live#)

## Hinweise zu den Radtouren

Das gemeinsame Erleben der Natur, Kultur und der Spaß am Radfahren stehen bei unseren geführten Touren im Vordergrund. Ihr Rad muss für die ausgewählte Tour geeignet sein und der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung entsprechen. Sie benötigen ausreichend Getränke, Verpflegung, Kleingeld sowie Regenbekleidung und Flickzeug. Kommen Sie bitte pünktlich zum Startpunkt. Bei schlechten Wetterverhältnissen kann eine Tour auch einmal ausfallen.

Sie sind selbst verantwortlich für die Einhaltung gesetzlicher Regelungen und haften für Schäden gegenüber Dritten oder anderen Teilnehmer:innen nach gesetzlichen Vorschriften. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden durch den ADFC wird insoweit ausgeschlossen. Die Geschwindigkeit richtet sich grundsätzlich nach den Langsameren. Die genannten Schwierigkeitsstufen und die ungefähren Streckenlängen bezogen auf den ersten Startpunkt sollten jedoch berücksichtigt werden. Kinder dürfen nur in Begleitung Erziehungsberechtigter mitfahren. Bei Jugendlichen über 14 Jahre muss eine schriftliche Einverständniserklärung eines/r Erziehungsberechtigten vorliegen. Der Tourenleitung bleibt es auf jeden Fall vorbehalten, Personen von der Teilnahme an der Radtour auszuschließen.

Für ADFC-Touren fällt in der Regel für Nicht-ADFC-Mitglieder ein Tourenbeitrag zwischen 1,50 € und 3 € an. Wird von Teilnehmer:innen ein Zusatzbeitrag bzw. eine Gebühr für die Tour verlangt, so ist dies entsprechend vermerkt. Die Teilnehmer:innen bezahlen zum Beispiel den Eintritt in ein Museum oder die Benutzung der Bahn selbst. Fragen zur Tour beantwortet die jeweilige Tourenleitung. Weitere Toureninfos finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Kreisverbände.



für Ungeübte und Familien mit Kindern geeignet, vorwiegend eben



für weniger Geübte geeignet, teilweise hügelig



gute bis sehr gute Kondition erforderlich, starke Steigungen möglich, sportliche Fahrweise



kinderfreundlich, steigungs- und verkehrsaarm



Mountainbikeroute, gute bis sehr gute Kondition erforderlich, sportliche Tour

## Regelmäßig stattfindende Tourenangebote

Donnerstags ganzjährig Treffpunkt Rad Duisburg- Süd	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Friedhelm Göden (0203) 71 27 547  ➔ Start: Duisburg-Neudorf-Süd, Margaretenstraße, Schwimmstadion, 14 Uhr
Mittwochs & freitags ganzjährig Treffpunkt Rad DU-Nord, mittleres Tempo, mehr als 60 km	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keine Tourenleiter. ● Ansprechpartner: Hugo Barkhof (0203) 5 18 53 48 ➔ Start: Duisburg-Neumühl, Parkplatz vom Baumarkt Hornbach, Radweg „Grüner Pfad“, Mi. 10 Uhr, Fr. 10 Uhr
Jeden ersten Mittwoch im Monat in den Sommermonaten Feierabend- tour	Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Nicht bei Dauerregen. Länge ca. 20 km. ● ADFC-Tourenleiter Norbert Marißen (02043) 3 99 39 ➔ Start: Gladbeck, Willy-Brandt-Platz, 18 Uhr
Jeden ersten Dienstag im Monat von Mai bis September ADFC Pedalo-Treff Essen	Mal bergig, mal flach - ganz-tägige Touren flott und zügig gefahren, gute Kondition erforderlich. 70 - 90 km, 5 - 7 Std. ● ADFC-Tourenleiter Andreas Wilke (0201) 41 32 21 ➔ Start: Essen-Schönebeck, Radweg Rheinische Bahn / Brücke an der Böhmerstrasse, 10:30 Uhr

Werktags vormittags, einmal pro Woche, ganzjährig abseits der Straße fahren. Neueinsteiger bitte vorher mal anrufen. E- Trekking & E-MTB Touren  
 Startpunkte in OB & MH, im Bergischen- oder Gelderland  
 50 - 70 km 300 - 700 Hm.

Die Teilnehmer bestimmen die Route selbst. Der ADFC stellt keinen Tourenleiter.  
 ● Ansprechpartner:  
Lothar Ingenbold (fährt & organisiert fast immer mit)  
 Whats App: 0173 735 9979 Weitere Infos gerne über eine WhatsApp Gruppe



### **So.05.11.23 Duisburg 60 km**

#### **Herbsttour**

Radeln zwischen den Jahreszeiten durch die Farbenvielfalt der Natur zu einem unbekanntem Ziel. Immer dem Vorderrad nach. 17 km/h.  
 ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
 MO, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 9-11, 10 Uhr  
 DU-Ruhrort, Pegeluhr, 10:45 Uhr



### **Sa.11.11.23 Duisburg 60 km**

#### **Duisburger-Wintertour I**

Für alle, die in der kühleren Jahreszeit im Training bleiben wollen. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. 17 km/h  
 ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
 DU-Meiderich, Borkhofer Str. 51, 11 Uhr



### **Sa.02.12.23 Duisburg 75 km**

#### **Kempener Weihnachtsmarkt**

Im historischen Ambiente der Altstadt erleben Besucher:innen einen Weihnachtsmarkt der besonderen Art. Budenzauber in den Gassen und auf dem Buttermarkt. 17 km/h.  
 ADFC-Tourenleiter Horst Rayen ☎ 02066-13722  
 DU-Homberg, Bismarckplatz 2, 9 Uhr  
 MO, Dienstleistungszentrum, Mühlenstr. 9-11, 9:30 Uhr

Foto: ADFC/Marcus Gloger





**Sa. 09.12.23 Duisburg 60 km**

### Duisburger-Wintertour II

Für alle, die in der kühleren Jahreszeit im Training bleiben wollen. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. 17 km/h

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Meiderich, Borkhofer Str. 51, 11 Uhr



**So. 24.12.23 Duisburg 50 km**

### Heiligabend-Tour

Ein Angebot an diejenigen, die familiär ungebunden sind oder die Bescherungszeit überbrücken möchten. Einkehr relativ ungewiß, wird aber angestrebt. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. 17 km/h

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Meiderich, Borkhofer Str. 51, 11 Uhr



**Sa. 13.01.24 Duisburg 60 km**

### Duisburger-Wintertour III

Für alle, die in der kühleren Jahreszeit im Training bleiben wollen. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. 17 km/h

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Meiderich, Borkhofer Str. 51, 11 Uhr

**Aktuelle Tourentermine,  
Änderungen und  
weitere Informationen zu den  
Touren unter  
[touren-termine.adfc.de](http://touren-termine.adfc.de)**



**Sa. 10.02.24 Duisburg 60 km**

### Duisburger-Wintertour IV

Für alle, die in der kühleren Jahreszeit im Training bleiben wollen. Route und Streckenlänge abhängig von der Witterung. 17 km/h

ADFC-Tourenleiter Heinz Stadie ☎ 0203-436126  
DU-Meiderich, Borkhofer Str. 51, 11 Uhr



**So. 02.-07.06.24 Duisburg 250 km**

### Fehnland

Geplante 4 Tagestouren nach Leer, Papenburg, Westerstede und Bad Zwischenahn mit Tages-km von 25 bis max. 90 km. 11-18 km/h, ab 660 €, Anmeldung bis 31.10.23

ADFC-Tourenleiterin Gisela Brands ☎ 0171-2817022  
DU-Walsum, Bezirksamt, Fr.-Ebert-Str. 152, 10 Uhr

# FAHRRADCODIERUNG IN ESSEN

**Mach es Dieben schwer und lass dein Fahrrad codieren.**

Wer sein Fahrrad codieren lässt, macht Langfingern das Leben schwer, denn ohne Eigentumsnachweis kommen sie mit dem zweirädrigen Diebesgut nicht weit:

Die Codierung zeigt sofort, wer der Eigentümer des geklauten Rades ist.



**Komm vorbei!**

ADFC Geschäftsstelle  
im Verkehrs- und Umweltzentrum  
Rottstraße 5 (Kopstadtpassage)

Termine & Infos unter:

<http://fahrradcodierung-essen.de>



# Jetzt Mitglied beim ADFC werden:



Name, Vorname Geburtsjahr

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon (freiwillig) Beruf (freiwillig)

Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße viele weitere Vorteile, siehe [www.adfc.de/vorteile](http://www.adfc.de/vorteile).

## Einzelmitglied (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (66 €)  22-26 Jahre (33 €)

Jugendmitglied 7-21 Jahre (16 €)  
Ich bin minderjährig. Mein\*e Erziehungsberechtigte\*r ist mit meinem ADFC-Beitritt einverstanden.

Name des\*der Erziehungsberechtigten (Vor- und Nachname)

## Familien-/Haushaltsmitgliedschaft (Jahresbeitrag)

ab 27 Jahre (78 €)  18-26 Jahre (33 €)

### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Weitere Mitglieder dieser Mitgliedschaft können unter [www.adfc.de/mitgliedschaft](http://www.adfc.de/mitgliedschaft) nachgemeldet werden.

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Name, Vorname Geburtsjahr

Zusätzliche jährliche Spende: € .....

Ich erteile dem ADFC ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:  
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847  
Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber\*in

D E IBAN

BIC (nur bei ausländischen Bankverbindungen) Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum, Unterschrift  
(bei Jugendmitgliedern unter 18 Jahren des\*der Erziehungsberechtigten)



## ADFC Duisburg

Infoladen  
Mülheimer Str. 91  
47058 Duisburg  
☎ (0203) 77 42 11  
Geöffnet:  
Di 17:30 – 19 Uhr  
Sa 11 – 13 Uhr  
(Dienstag Besetzung  
durch Pro Bahn)

[www.duisburg.adfc.de](http://www.duisburg.adfc.de)  
[www.facebook.com/ADFC.Duisburg](http://www.facebook.com/ADFC.Duisburg)  
[info@adfc-duisburg.de](mailto:info@adfc-duisburg.de)

Vorstandssprecher  
Herbert Fürmann  
(0179) 5 08 18 89

## ADFC Mülheim / Oberhausen

Geschäftsstelle  
Altenberg-Gelände  
in der Starthilfe e.V.  
Hansastr. 20  
46049 Oberhausen  
☎ (0208) 80 60 50

[www.adfc-ob-mh.de](http://www.adfc-ob-mh.de)  
[oberhausen@adfc-ob-mh.de](mailto:oberhausen@adfc-ob-mh.de)  
[muelheim@adfc-ob-mh.de](mailto:muelheim@adfc-ob-mh.de)

Sprecherin für Mülheim  
Gudrun Fürtges  
(0152) 57 84 65 84  
Sprecher für Oberhausen  
Burkhard Schmidt  
(0208) 9 93 93 61

## ADFC Essen

Geschäftsstelle  
Rottstr. 5  
(Kopstadt Passage)  
45127 Essen  
☎ (0201) 23 17 07  
Geöffnet: Donnerstag  
und Freitag 16 bis 18 Uhr  
nicht in den Schulferien

[www.adfc-essen.de](http://www.adfc-essen.de)  
[www.facebook.com/ADFC.Essen](https://www.facebook.com/ADFC.Essen)  
[info@adfc-essen.de](mailto:info@adfc-essen.de)

Vorsitzende:  
Marc Zietan  
(0173) 2 88 84 71  
Mirko Sehnke  
(0151) 67 62 61 59

## ADFC Gladbeck

Dr. Vera Bücker  
Gosepathweg 23  
45968 Gladbeck  
☎ (02043) 3 99 39  
☎ (0160) 94 95 92 98

## Radfahrer-Telefone

Wenn Sie z. B. eine Stelle entdecken, die für Radfahrer gefährlich sein könnte, wenden Sie sich an die Ansprechperson Ihrer Stadtverwaltung:

Duisburg  
Call Duisburg  
(0203) 94000  
[call@stadt-duisburg.de](mailto:call@stadt-duisburg.de)

Essen  
Christian Wagener  
[christian.wagener@amt66.essen.de](mailto:christian.wagener@amt66.essen.de)  
☎ (0201) 88-66 62 0,  
☎ (0201) 88-91 66 62 0

Mülheim  
Telefonzentrale  
(0208) 4 55-0

Oberhausen  
Reinigung: Herr Da Rold  
(0208) 8578-4715  
Stadt: Herr Dr.-Ing. Marcel Knauff (0208) 825-3157

bei Landes- und Bundesstraßen:  
Landesbetrieb Straßen,  
NL Essen (0201) 72 98-1

## Impressum

RAD im Pott – Herbst/Winter 2023/24 (gegr. 1992, 31. Jahrgang, Nr. 3); ISSN 0942-6272;  
Herausgeber: RAD im Pott GbR im Auftrag von ADFC Duisburg e.V., ADFC Essen e.V. und ADFC Oberhausen/Mülheim e.V.  
RAD im Pott GbR, Mülheimer Str. 91,  
47058 Duisburg,  
☎ (0203) 51 88 03 1  
Mail: [redaktion@radimpott.de](mailto:redaktion@radimpott.de); [www.radimpott.de](http://www.radimpott.de)  
IBAN: DE70 3601 0043 0647 6854 33  
Aktuelle Auflage: 8.000 Exemplare  
Druck:

printed by:



**WirmachenDruck.de**  
Sie sparen, wir drucken!

V.i.S.d.P. und Layout: Michael Kleine-Möllhoff  
Mitarbeit: Barbara Aldag, Peter Beckhaus, Jörg Brinkmann, Vera Bücker, Kertin Ciesla, Herbert Fürmann, Gudrun Fürtges, Birgit Gardener, Klaus Hauschild, Axel Hercher, Doro Kleine-Möllhoff, Wilfried Kochner, Norbert Marißen, Christian Martin, Thorsten Meyer, Ursula Pöthner, Susanne Prautsch, Burkhard Schmidt, Anna Laura Schnieber, Mirko Sehnke, Helmut Voß.  
Titelfoto: Jörg Brinkmann  
Fotos: Wenn nicht anders angegeben, stammen die Fotos von den jeweiligen Autoren.

ADFC  
Bundesgeschäftsstelle  
Mohrenstraße 69  
10117 Berlin  
☎ (030) 2 09 14 98-0  
☎ (030) 2 09 14 98-55  
[www.adfc.de](http://www.adfc.de)  
[kontakt@adfc.de](mailto:kontakt@adfc.de)  
[mitglieder@adfc.de](mailto:mitglieder@adfc.de)

ADFC NRW  
Karlstr. 88  
40210 Düsseldorf  
☎ (0211) 68 70 80  
☎ (0211) 68 70 82 0  
[www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)  
[adfc-blog.de](http://adfc-blog.de)  
[www.facebook.com/ADFC.NRW](https://www.facebook.com/ADFC.NRW)  
[info@adfc-nrw.de](mailto:info@adfc-nrw.de)

RAD im Pott erscheint im März, Juni und Oktober, nächster Redaktionsschluss: 14.01.2024.

Der Preis des Jahresabonnements ist im Mitgliedsbeitrag enthalten und beträgt 5 €. Leserzuschriften und Beiträge bitte an den Herausgeber senden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Herausgeber oder der Redaktion. Der Nachdruck von Beiträgen ist auf Nachfrage möglich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 12.

# SO GEHT E-MOBILITÄT!

Mit E-Bikes von  
Zweirad Vogel



**GROSSE AUSWAHL, STARKE MARKEN,  
KOMPETENTE BERATUNG!**

Wir sind der führende Fachbetrieb für E-Bikes & Fahrräder in der Region.

- ✓ **Über 2.350 (E-)Bikes von 15 Herstellern auf Lager!**
- ✓ **Von komfortabel bis sportlich**
- ✓ **E-Bike-Kompetenz-Center**
- ✓ **Beste Beratung durch unser kompetentes Team**
- ✓ **Leasing & Finanzierung**
- ✓ **Große Auswahl an Bekleidung & Zubehör**



**BESTER SERVICE  
FÜR IHR E-BIKE!**

Ob Beratung, Inspektionen oder Reparaturen –  
wir bieten Ihnen den besten Service rund ums E-Bike.

- ✓ **Moderne Reparatur-Annahme**
- ✓ **Erfahrene Zweirad-Mechaniker**
- ✓ **TÜV-zertifizierte Werkstatt**



Zweirad-Center  
**VOGEL**



**UNTERWEGS**

Spezialist für Reiseausrüstung

**Biking  
Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



**Sie finden uns hier:**

**In Essen**

**Hindenburgstraße 57  
45127 Essen**

**In Duisburg**

**Kasinostraße 13-15  
47051 Duisburg**

